GESCHÄFTSBERICHT 2016

bmt

bund gegen missbrauch der tiere e.v.

Inhalt

		Seite
I.	Über uns	4
II.	Gremien- und Verbandsarbeit	6
III.	Mitwirkungs- und Verbandsklagerecht für Tierschutzorganisationen	7
IV.	Umgang mit Wildtieren	8
V.	Heimtierhaltung	10
VI.	Landwirtschaftliche Nutztiere	12
VII.	Tierversuche	13
VIII.	Auslandstierschutz	15
IX.	Kinder- und Jugendtierschutz	19
X.	Geschäftsstellen und Tierheime	20
XI.	Informationsmaterial	36
XII.	Selbstverpflichtungserklärung	37
XIII.	Erklärung zu den Grundsätzen des deutschen Spendenrates e.V.	39
XIV.	Urkunde des deutschen Spendenrates e.V.	40
XIV.	Finanzbericht	41

Anhang I
Auszug aus dem Bericht des Wirtschaftsprüfers/Prüfungskatalog 50

Anhang II
Geschäftsstellen und Tierheime (Stand: August 2017) 54

© Titel: Tierheim Hage; Monika Boßmann; Tierheim Elisabethenhof

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Köln, ist Mitglied im **Deutschen Spendenrat** und unterliegt daher den besonderen Regelungen durch die freiwillige Selbstkontrolle. Dies gilt insbesondere bei der Sicherstellung des ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgangs mit Spendengeldern.
Der bmt ist als besonders förderungswürdig anerkannt.

Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V. (bmt) gehört zu den ältesten und größten Tierschutzorganisationen in Deutschland. Seine historischen Wurzeln reichen bis 1922 zurück. Der Bund gegen den Missbrauch der Tiere e.V. wurde 1952 (neu) gegründet. Ziel unserer Arbeit ist es, Tieren eine Stimme zu geben und ihren Schutz in unserer Gesellschaft zu verbessern.

Der bmt ist mit zehn Geschäftsstellen, zehn Tierheimen und einem Tierschutzzentrum mit Tierheim im gesamten Bundesgebiet vertreten. Am 03.05.2017 bekam der bmt als einer der ersten Mitgliedsvereine des Deutschen Spendenrats das neue Spendenzertifikat verliehen.

Mitgliederversammlung, Vorstand und Beirat

Der bmt hat 13.185 Mitglieder (Stand: 31.12.16). Oberstes Organ ist die Mitgliederversammlung. Geleitet wird der bmt von mindestens drei Vorstandsmitgliedern, die im Rhythmus von vier Jahren auf der Mitgliederversammlung gewählt werden. Begleitet, beraten und kontrolliert wird der Vorstand vom Beirat, der sich aus den Geschäftsstellenleitern und bis zu fünf gewählten Mitgliedern des bmt zusammensetzt. Auch dieses Gremium wird alle vier Jahre von der Mitgliederversammlung bestimmt.

Im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung, die am 26. Oktober 2014 in Kassel stattfand, wurde durch eine Satzungsänderung der Vereinssitz von München nach Köln verlegt. Die Gremien des bmt sind wie folgt besetzt:

Der Vorstand

Karsten Plücker, 1. Vorsitzender

Karsten Plücker war viele Jahre ehrenamtlich im Tierschutz tätig, zuletzt als Gassigeher und Beiratsmitglied im Tierschutzverein Bonn und Umgebung e.V., bevor er 2003 seine Arbeit als Qualitätsmanager in der Automobilindustrie an den Nagel hängte und sich seitdem ganz dem Tierschutz widmet. Im zweitgrößten Tierheim des bmt e.V., der Wau-Mau-Insel in Kassel, hat er 2003 als Tierheimleiter angefangen, 2004 hat er ein eigenes kleines Tierheim in Kiskunhalas, Ungarn, aufgebaut. 2005 wurde Karsten Plücker in den Beirat des bmt und 2013 zum 1. Vorsitzenden des Bundes gegen Missbrauch der Tiere e.V. gewählt, beides übrigens ehrenamtliche Tätigkeiten. 2016 kam durch die Übernahme des Tierheims Bad Karlshafen eine neue Herausforderung und Erweiterung seines Aufgabengebietes hinzu.

Karin Stumpf, 3. Vorstandsmitglied

Karin Stumpf übt das Amt der Schriftführerin aus. Seit 1982 unterstützt sie das Tierheim Köln-Dellbrück. Karin Stumpf ist die Ansprechpartnerin für das Ungarnprojekt des bmt.

Frank Weber, 2. Vorsitzender

Frank Weber leitet seit 2004 das Franziskus Tierheim in Hamburg. Er ist einer breiten Öffentlichkeit durch seine Moderatorentätigkeit bei VOX („hundkatzemaus") bekannt.

Dr. Uwe Wagner, 4. Vorstandsmitglied

Dr. Uwe Wagner praktiziert seit 1998 als niedergelassener Tierarzt in Reutlingen. 1997 trat er dem bmt bei und leitet seit vielen Jahren ehrenamtlich die Geschäftsstelle Baden-Württemberg.

Der Beirat

Begleitet und kontrolliert wird der Vorstand vom Beirat, der sich aus Geschäftsstellenleitern und gewählten Mitgliedern des bmt zusammensetzt. Auch dieses Gremium wird alle vier Jahre auf der Mitgliederversammlung in Köln bestimmt. Derzeit sind folgende Personen im Beirat:

Gewählte Mitglieder

Carsten Kupriss, Eningen
Elke Bitter, Kassel
Heike Bergmann, Köln
Bernd Neunzig, Köln
Gabi Redecker, Bremen

Geschäftsstellenleiter

GST Norden: Dieter Kuhn
GST Brinkum: Anke Mory bis 30.04.17
GST Kassel: Petra Hollstein
GST Berlin: Rolf Kohnen
GST Köln: Sylvia Bringmann
GST Reichelsheim: Andrea Kelterborn
GST Bayern: Rolf Bergmann
TSZ Pfullingen: Dr. Uwe Wagner
GST Hamburg: Frank Weber

© Privat; bmt

bmt

bund gegen missbrauch der tiere e.v.

Eckpfeiler der tierschutzpolitischen Tätigkeit des bmt ist sein Mitwirken in verschiedenen Gremien auf Bundes- und Landesebene. Zudem sind die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden sowie die regelmäßige Teilnahme an wissenschaftlichen Fachveranstaltungen wichtige Elemente einer fundierten Tierschutzarbeit.

Mitwirken bei den Tierschutzbeiräten der Länder

Der bmt ist in Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen und NRW über seine Geschäftsstellen in den entsprechenden Landestierschutzbeiräten vertreten. In Baden-Württemberg vertritt der bmt den Tierschutzbeirat im Landesjagdbeirat. In Hamburg hat er den Vorsitz inne. An dem gemeinsamen Treffen der Landestierschutzbeiräte, das jeweils einmal im Jahr in Berlin im Bundestag stattfindet, nimmt der bmt regelmäßig teil und vertritt dort seit einigen Jahren den Tierschutzbeirat Hamburg.

Im Zuge der Kabinettsneubildung nach der Landtagswahl in Baden-Württemberg, bei der seit 2016 nun die CDU den Bereich Landwirtschaft/Tierschutz übernimmt, hatten die im Tierschutzbeirat vertretenen Verbände ein Treffen mit der zuständigen Staatssekretärin Gurr-Hirsch im November 2016 initiiert. In dem Gespräch wollten die Verbände erfahren, mit welchen Maßnahmen und welcher Priorität die im Koalitionsvertrag angesprochenen tierschutzrelevanten Zusagen in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Kooperationen

Der bmt ist Kooperationspartner des Vereins für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen e.V. (KAT). KAT wurde 1995 gegründet und ist heute die wichtigste Kontrollinstanz für die Herkunftssicherung und Rückverfolgung von Eiern aus alternativen Hennenhaltungssystemen in Deutschland und den benachbarten EU-Ländern. Durch die Kooperation mit KAT hat der bmt zusammen mit anderen Verbänden direkten Einfluss auf die Haltungsanforderungen, unter denen sich die Betriebe als „tierschutzgeprüft" zertifizieren lassen können.

Mitgliedschaften

Der bmt ist Mitglied des Kuratoriums der Stiftung zur Förderung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zur Einschränkung von Tierversuchen (SET). Aufgabe des Kuratoriums ist es, kritische Fragen zwischen Tierschutz, Wissenschaft und Gesellschaft aufzugreifen, um zu einem Konsens in einer breiten, öffentlichen Diskussion zu gelangen. Zudem ist der bmt Mitglied im größten deutschen Naturschutzdachverband, dem Deutschen Naturschutzring (DNR), der sich seit den letzten Jahren erfreulicherweise zunehmend auch mit Tierschutzthemen auseinandersetzt.

Tierschutztagung Bad Boll

Die jährlich im März stattfindende, dreitägige Tierschutztagung der Evangelischen Akademie in Bad Boll gilt als eine der zentralen Tierschutzveranstaltungen in Deutschland. Sie wird gemeinsam organisiert und ausgerichtet vom Bund gegen Missbrauch der Tiere, dem Bund Praktizierender Tierärzte (BpT), dem Deutschen Tierschutzbund, der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG), der Gesellschaft für Versuchstierkunde (GV-SOLAS) und der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung. Vom 03.03.–05.03.2016 wurde in Bad Boll über „Chancen für mehr Tierschutz?- Konsequenzen aus einem veränderten Mensch-Tier-Verhältnis" diskutiert.

In Form einer Resolution forderten die Teilnehmer als Konsequenz aus einem veränderten Mensch-Tier-Verhältnis die Bundesregierung auf, die folgenden Vorschläge aus dem 2015 veröffentlichten Gutachten „Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung" des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik beim BMEL möglichst umgehend umzusetzen:

- Zugang aller Nutztiere zu verschiedenen Klimazonen, vorzugsweise Außenklima
- Angebot unterschiedlicher Funktionsbereiche mit verschiedenen Bodenbelägen
- Angebot von Einrichtungen, Stoffen und Reizen zur artgemäßen Beschäftigung, Nahrungsaufnahme und Körperpflege
- Angebot von ausreichend Platz
- Verzicht auf Amputationen

Mitwirkungs- und Verbandsklagerecht

Der bmt setzt sich für ein Mitwirkungs- und Klagerecht für etablierte und seriös arbeitende Tierschutzorganisationen auf Bundes- und Landesebene ein. Dieses Rechtsinstrument ermöglicht es, dass Tierschutzverbände quasi stellvertretend für die Tiere bei bestimmten tierschutzrelevanten Entscheidungen von Behörden im Vorfeld mitwirken können und diese Entscheidungen notfalls auch gerichtlich überprüfen lassen können.

© r.classen/Shutterstock.com

Die Verbandsklage für Tierschutzvereine gibt es mittlerweile in acht Bundesländern: Bremen, NRW, Saarland, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg – und seit 2017 auch in Niedersachsen. Allerdings unterscheiden sich die Gesetze in Hinblick auf den Prüfungsumfang und die möglichen Klagearten. So ist beispielsweise in Hamburg allein die Feststellungsklage möglich. In anderen Bundesländern, beispielsweise Baden-Württemberg, können Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung deutlich umfassender eingelegt werden. Im Bereich der Tierversuche erweist sich das Verbandsklagerecht jedoch als weitgehend wirkungslos, da bereits notwendige Informationen den Verbänden nicht oder nur mit erheblichem Aufwand zugänglich sind, um eine fachlich-ethische Prüfung vornehmen zu können. Zudem wird den Tierschutzverbänden in allen Bundesländern mit Verbandsklagerecht nur die Möglichkeit einer Feststellungsklage eingeräumt. Der bmt hat bislang in zwei Bundesländern eine entsprechende Anerkennung:

Nordrhein-Westfalen

Mit Bescheid vom 17.09.2014 wurde die bmt-Geschäftsstelle NRW in Köln-Delbrück im Sinne des § 3 des Verbandsklagegesetzes NRW vom Ministerium anerkannt. Seit Juni 2015 ist der bmt Mitglied des freiwillig eingerichteten Landesbüros anerkannter Tierschutzverbände (LAT NRW) in Düsseldorf, in dem nun sieben der insgesamt neun anerkannten Verbände vertreten sind. Aufgabe des LAT ist es, die anstehenden Aufgaben zu bündeln und zu koordinieren und auch gegenüber dem Ministerium transparent darzustellen. Durch eine projektbezogene und zeitlich befristete finanzielle Förderung des Landes NRW war es möglich, eine Juristin für dieses Büro einzustellen, die die Aufgabe hat, juristische Standards im Rahmen der Verbandsklage zu erarbeiten.

Die Tierschutzverbandsklage in NRW wird mit Bedacht und im Sinne der Tiere eingesetzt. Die von Kritikern gefürchtete Klagewelle ist ausgeblieben. Im Rahmen der Verbandsklage konnte gerichtlich geklärt werden, dass die Haltung von Zuchtsauen in so genannten Kastenständen in der Praxis nicht rechtskonform ist, da die Abmessungen der Kastenstände ganz überwiegend zu gering bemessen sind. Positiv ist, dass diese juristische Klärung die Diskussion auf landes- und bundespolitischer Ebene dazu geführt hat, diese ohnehin tierschutzwidrige Form der Haltung mittel- bis langfristig aufzugeben. Das Verbandsklagegesetz in NRW ist befristet und endet offiziell Ende Dezember 2018. Danach ist eine Evaluation des Gesetzes vorgesehen.

Baden-Württemberg

Seit Mai 2015 hat auch Baden-Württemberg ein Tierschutzmitwirkungs- und verbandsklagegesetz. Als bislang einziges Bundesland mit einer Tierschutzverbandsklage müssen per Gesetz anerkannte Tierschutzverbände ein „Gemeinsames Büro" unterhalten. Eine weitere Besonderheit ist, dass anerkannte Tierschutzverbände im Bereich der Landwirtschaft nur über Vorgänge unterrichtet werden, wenn es sich um Großbetriebe handelt, die nach Bundesimmissionsschutzgesetz eine bestimmte Tierplatzzahl überschreiten.

In Baden-Württemberg wurden insgesamt drei Tierschutzverbände im Dezember 2016 anerkannt, darunter auch der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Geschäftsstelle Pfullingen. Landwirtschaftsminister Petar Hauk überreichte persönlich den anerkannten Verbänden die Anerkennungsurkunden. Das Gemeinsame Landesbüro der drei Verbände befindet sich in Karlsruhe.

Umgang mit Wildtieren

Der Umgang mit Wildtieren und die sich daraus ableitenden Tierschutzfragen sind ein wichtiger und umfassender Teil der tierschutzpolitischen Aktivitäten des bmt.

Symposium zur Zootierhaltung

Auf Einladung des Deutschen Wildgehegeverbandes stellte der wissenschaftliche Mitarbeiter des bmt im Rahmen eines Zoo-Symposiums („Tiere in Menschenhand – eines Sache der Ethik", Sasbachwalden, 16.–18.11.2016) in einem Vortrag die Sichtweise des bmt zur Zootierhaltung sowie die sich daraus ergebenden notwendigen Veränderungen vor. Folgende Empfehlungen wurden vom bmt für eine zukunftsfähige Zootierhaltung u.a. genannt:

- Konsequenter Verzicht auf Wildentnahmen (insbes. Vögel und Fische)
- Stärkere finanzielle Beteiligung der Zoos für den direkten Schutz der Lebensräume
- Beschränkung in der Tierhaltung auf Tierarten, die sich erfahrungsgemäß tiergerecht halten lassen, insbesondere heimische Arten
- Änderung der Präsentation: Tiere sollten vom Besucher umfassend „entdeckt" werden, anstatt jederzeit sichtbar zu sein
- Eine Zucht von Zootieren darf nur dann erfolgen, wenn für die Nachzucht eine geeignete Unterbringung vorhanden ist
- Die Zoos sollten für jedermann zugänglich Zuchtbuchdaten und Husbandry guidelines veröffentlichen
- Die Einrichtung eines beratenden Ethik-Gremiums unter Beteiligung von Tierschutzorganisationen

Flugunfähigmachen von Zoovögeln

Seit 2013 setzt sich der bmt intensiv dafür ein, dass das regelmäßige Flugunfähigmachen von großen Wasservogelarten in Zoos gestoppt wird. Etwa 10.000 Tiere sind in deutschen Zoos davon betroffen. Aus kaum nachvollziehbaren Gründen werden diese Verstümmelungen, die gegen das Tierschutzgesetz (§ 6 TierSchG, Verbot von Amputationen und Gewebezerstörungen) verstoßen, von den zuständigen Veterinärbehörden weitgehend ignoriert. Die negativen Folgen für die Tiere sind vielfältig: Die Flügel dienen nicht nur zur artgemäßen, oftmals auch essenziellen Fortbewegung in der Luft, sie haben zudem große Bedeutung bei der innerartlichen Kommunikation, beim Fortpflanzungsverhalten und bei der Thermoregulation. Der Verlust der Flugfähigkeit kann z.T. zu Stoffwechsel- und Faktorenerkrankungen führen.

Der wissenschaftliche Mitarbeiter des bmt stellte zusammen mit der Tierschutzbeauftragten des Landes Baden-Württemberg bereits 2015 in einen umfassenden Überblicksartikel im „Amtstierärztlichen Dienst" (Ausgabe 3/2015) die Rechtslage dar und zeigte Möglichkeiten für die Zoos auf, aus der illegalen Praxis auszusteigen.

Im Berichtszeitraum wurde auf Antrag des bmt die Problematik des Flugunfähigmachens u.a. auf die Tagesordnung des Landestierschutzbeirates NRW gesetzt. NRW spielt hier insoweit eine besondere Bedeutung, da es das zooreichste Bundesland in Deutschland ist. Es konnte erreicht werden, dass eine speziell eingerichtete Arbeitsgruppe des Tierschutzbeirates unter Beteiligung von Tierschutzvertretern und der Zoos einen Vorschlag erarbeitete, wobei die Zoos aufgefordert wurden, konkrete Ausstiegskonzepte den zuständigen Veterinärbehörden binnen drei Monaten vorzulegen. Da der Vorschlag vorsieht, die eingereichten Konzepte wissenschaftlich zu begleiten, erklärte der bmt sich bereit, sich an den Kosten der Studie zu beteiligen. Das abgestimmte Konzept war schließlich Grundlage eines entsprechenden Erlasses der Landesregierung. Ungeachtet der gemeinsamen Vereinbarung und des Erlasses, signalisierte der Verband Deutscher Zoologischer Gärten, dass man an der üblichen (und rechtswidrigen) Kupierpraxis bei bestimmten Vogelarten festhalten wolle. Deshalb ist aus Sicht des bmt nun wichtig sicherzustellen, dass der Erlass in NRW auch von den Behörden konsequent umgesetzt wird.

Abschuss bedrohter Tierarten

Der Deutsche Naturschutzring (DNR) forderte federführend für acht Tierschutzverbände (darunter der bmt) Anfang Februar 2016 Bundesumweltministerin, Frau Dr. Barbara Hendricks, auf, die Praxis der Genehmigungserteilung für die Einfuhr von Jagdtrophäen streng geschützter Arten zu überprüfen.

Auslöser dieser Initiative waren bekannt gewordene Abschüsse stark bedrohter und geschützter Tierarten von deutschen Privatpersonen in Drittländern, u.a. der Abschuss des weltweit bekannten Löwen „Cecil" in Simbabwe im Juli 2015.

Die Verbände machten deutlich, dass Deutschland als Schlüsselland in der EU Verantwortung übernehmen muss und den Abschuss Hunderter vom Aussterben bedrohter Tiere insbesondere durch deutsche und andere europäische Großwildjäger stoppen muss.

Bundesumweltministerin Hendricks machte in ihrem Antwortschreiben vom März 2016 deutlich, dass sich Deutschland auf der kommenden Vertragsstaatenkonferenz zum Artenschutz in Johannesburg dafür einsetzen wird, dass eine Genehmigungspflicht für die Ausfuhr aller Jagdtrophäen des Anhangs II (Anhang B der EG-Artenschutzverordnung) geschaffen wird.

© Tierschutzzentrum Pfullingen; Kim Wutimet/Shutterstock.com; Polarpx/Shutterstock.com

Runder Tisch Auffangstationen

Auffangstationen nehmen aufgrund der ethischen Verantwortung für das einzelne Tier eine wichtige gemeinnützige Aufgabe im öffentlichen Interesse wahr. Bislang wird diese Tätigkeit ehrenamtlich, zumeist ohne ausreichende finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand, geleistet. Da eine zentrale Erfassung der Einrichtungen nicht erfolgt und regelmäßige Kontrollen durch die Veterinärämter eher die Ausnahme darstellen, ist über die Arbeitsweise und die Qualität der Einrichtungen häufig wenig bekannt. Der bmt hat daher im November 2016 im Rahmen der Sitzung des Landesbeirates für Tierschutz Baden-Württemberg die Landesregierung gebeten, einen „Runden Tisch Auffangstationen" zu initiieren, an dem die Betreiber anerkannter Auffangstationen, die Natur- und Artenschutzbehörde, die Jagdbehörde, die Stabsstelle Tierschutz und andere relevante Stakeholder eingebunden sind. Ziel ist es, den konkreten Bedarf an Auffangstationen je nach Tiergruppe und geographischer Region zu ermitteln, damit in Verbindung stehende Problemfelder und Lösungsmöglichkeiten zu eruieren, die rechtlichen und fachlichen Anforderungen an die Einrichtungen zu umreißen und insgesamt eine Vernetzung der Stationen zu ermöglichen.

Zirkustierhaltung – erneute Forderung nach einem Wildtierverbot

Nachdem das Bundesland Hessen Anfang 2016 einen erneuten Entschließungsantrag im Bundesrat eingereicht hatte, der ein Verbot der Haltung bestimmter wild lebender Tierarten im Zirkus anstrebt, hatten im Februar sechs Tierschutzverbände, darunter der bmt, Bundestierschutzminister Schmidt aufgefordert, nun endlich eine entsprechende Rechtsverordnung vorzulegen. Denn die Bundesregierung hatte stets mitgeteilt, dass ein solches Verbot nur dann in Betracht käme, wenn Fakten nahelegen, dass eine tierschutzgerechte Haltung dieser Tierarten im Zirkus nicht möglich ist. Nach Ansicht der Verbände sind die im Entschließungsantrag genannten tierschutzfachlichen Gründe mehr als ausreichend, so dass ein Mitführverbot für bestimmte Tierarten nun in die Wege geleitet werden kann. Gleichwohl hat die Bundesregierung signalisiert, dass sie auch nach diesem mittlerweile dritten Bundesratsbeschluss in dieser Sache keine Rechtsverordnung vorlegen wird.

Positiv zu werten ist jedoch, dass ein Verbot von Wildtieren in Zirkussen in der Gesellschaft eine breite Zustimmung findet. Auch die Mehrheit der Fraktionen im Bundestag, die Bundestierärztekammer und die Bundesländer sprechen sich für ein solches Verbot aus. Immer mehr Kommunen machen von ihrem Recht Gebrauch, die Vermietung ihrer städtischen Flächen an reisende Zirkusbetriebe, die bestimmte Wildtiere mit sich führen, aus Gründen des Tierschutzes und der öffentlichen Sicherheit einzuschränken oder ganz zu untersagen.

Jagd auf Wildtiere – Änderung des Jagdgesetzes Thüringen

Die Diskussion um ein neues Thüringer Jagdgesetz besteht seit Herbst 2015. Landwirtschaftsministerin Birgit Keller hatte angekündigt, den Tierschutz auszuweiten. Insbesondere der Abschuss von Hunden und Katzen stand in der Diskussion. Am 29.01.2016 haben neun Tierschutzverbände (darunter der bmt) eine umfassende Stellungnahme eingereicht. Kernforderungen der Verbände:

- Keine Jagd auf Tierarten, für die es keinen vernünftigen Grund gibt (z.B. Rabenvögel, Beutegreifer, gefährdete Tierarten)
- Kein Abschuss von Hunden und Katzen im Rahmen des Jagdschutzes
- Beendigung der Bau- und Fallenjagd
- Stopp der Beizjagd
- Verbot der Jagdhundeausbildung an der lebenden Ente
- Allgemeine mehrmonatige Jagdruhe für alle Tierarten
- Fütterungsverbot

Voraussichtlich soll ein Gesetzentwurf 2018 vorgestellt werden.

Heimtierhaltung

Wühltischwelpen-Kampagne wird fortgeführt

Die „Arbeitsgemeinschaft Welpenhandel" wurde 2011 mit dem Ziel gegründet, in der breiten Öffentlichkeit und in der Politik auf das Problem des zunehmenden Welpenhandels und die drohenden Folgen aufmerksam zu machen. Neben den gravierenden Mängeln, die bereits bei der Aufzucht und dem Transport der Welpen bestehen, entstehen durch den Welpenhandel auch Gefahren, die später von Hunden ausgehen. Die Ursache dafür liegt in der unzulänglichen Sozialisation der Tiere und der meist zu früh erfolgten Trennung von Müttern und Geschwistern. Darüber hinaus gelangen Infektionskrankheiten in unser Land, die es vorher hier nicht gab oder die als ausgerottet galten.

Die Arbeitsgemeinschaft ist eine gemeinsame Initiative von VIER PFOTEN, TASSO e.V., dem Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH), dem Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., der Gesellschaft für

Tierverhaltensmedizin und -therapie, dem Deutschen Tierschutzbund sowie der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz. Gemeinsam fordern die Tierschutzorganisationen eine EU-weite Chip- und Registrierungspflicht für alle Hunde, rechtsverbindliche Mindeststandards für die Zucht und Haltung von Hunden sowie verstärkte und konsequente Verkehrskontrollen, um dem illegalen Treiben Einhalt zu gebieten.

Im Berichtszeitraum hatte das BMEL mit der Erarbeitung eines Leitfadens begonnen, der insbesondere den Vollzugsbehörden helfen soll, effektiver gegen Fälle von illegalem Hunde- und Katzenhandel vorzugehen. Die Tierschutzverbände hatten im Mai 2016 die Möglichkeit, zum Entwurf des Leitfadens Stellung zu nehmen. Das Bundeslandwirtschaftsministerium teilte ferner mit, dass man bestrebt ist, auf europäischer Ebene einen Dialog zur Problematik des illegalen Welpenhandel zu eröffnen, um europäische Maßnahmen gegen den illegalen Welpenhandel zu treffen.

Bündnis Pro Katze

In Deutschland fristen schätzungsweise zwei Millionen Streunerkatzen ein erbarmungswürdiges Leben. Um ihre rasante Verbreitung und das damit verbundene Tierleid zu stoppen, haben die drei großen Tierschutzorganisationen TASSO e.V., VIER PFOTEN und der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. im Jahr 2012 das Bündnis „Pro Katze" gegründet. Neben der politischen Forderung nach einer bundesweiten Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hauskatzen mit Freigang führt „Pro Katze" auch umfassende Kastrationsprojekte durch und unterstützt Städte und Gemeinden bei der Einführung kommunaler Kastrationsverordnungen. Diese Aktionen wurden auch 2016 erfolgreich fortgesetzt.

Um Städte und Gemeinden zur nachhaltigen Eindämmung des Katzenelends zu motivieren, wurde vom Bündnis Pro Katze ein mit einem Preis dotierter Gemeindewettbewerb zum Katzenschutz ins Leben gerufen, der 2016 in Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft der Landestierschutzbeauftragten, Dr. Cornelie Jäger, ausgelobt wurde.

Voraussetzung für die Kommunen ist der Erlass einer kommunalen Katzenschutzverordnung nach §13 b Tierschutzgesetz sowie die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur nachhaltigen Eindämmung bzw. Verhinderung des Leidens freilebender Katzen in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde. Der Gewinner des Gemeinde-Wettbewerbes erhält vom Bündnis „Pro Katze" mit finanzieller Unterstützung des Tiernahrungsherstellers „Happy Cat" die Kostenerstattung für die Kastration, Kennzeichnung und Registrierung aller Streunerkatzen in den Brennpunkten.

Gewinner des Wettbewerbs zum Katzenschutz für Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg wurde 2016 die Stadt Karlsruhe. Eine Übergabe eines symbolischen Schecks in Höhe von 10.000 Euro erfolgte am 14. Dezember 2016.

© 5 second Studio/Shutterstock.com

Parlamentarischer Abend: „Ein Jahr nach dem WBA-Gutachten – Quo vadis?"

Der Wissenschaftliche Beirat für Agrarpolitik veröffentlichte 2015 ein vielbeachtetes Gutachten „Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung", in dem aus Sicht des Tierschutzes eine Vielzahl positiver Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Da das zuständige Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) dieses Gutachten sowohl in der Problembeschreibung als auch hinsichtlich der empfohlenen notwendigen Änderungen bislang weitgehend ignoriert, initiierten sechs Tierschutzverbände (darunter der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.) im Mai 2016 einen Parlamentarischen Abend. Nach Impulsvorträgen von Prof. Dr. Achim Spiller, Hauptautor des Gutachtens, und der Parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Maria Flachsbarth (BMEL), folgte eine Diskussion mit VertreterInnen der Tierschutzorganisationen über die aktuelle Situation in der Nutztierhaltung, die Resonanz bezüglich des Gutachtens und dessen Bewertung seitens der Bundesregierung. Staatssekretärin Flachsbarth stellte im Laufe des Parlamentarischen Abends wiederholt heraus, dass freiwillige Vereinbarungen Vorrang vor gesetzlichen Regelungen hätten. Aus Sicht des bmt reicht dies jedoch nicht aus, um die gravierenden Probleme der Nutztierhaltung zu lösen. Vielmehr muss der Bundesgesetzgeber zukünftig eine größere Verantwortung für das Wohl der Tiere übernehmen und die rechtlichen Rahmenbedingungen deutlich tierschutzgerechter ausgestalten.

Todesraten bei Masthähnchen

Im „Handbuch Tierschutzüberwachung in Nutztierhaltungen", welches der Unterstützung der amtlichen Tierärztinnen und Tierärzte bei der Überwachung der Einhaltung tierschutzrechtlicher Vorschriften in Nutztierhaltungen dient, werden Ausführungshinweise zu Masthühnerhaltung gemacht. So ist vorgesehen, dass die Behörde dann zu unterrichten ist, wenn die Tierverluste während der Haltung einen bestimmten Zahlenwert überschreiten.

Aus Sicht des bmt ist dieser „Alarmwert" bei Masthähnchen jedoch deutlich zu hoch angesetzt, damit die Behörde noch rechtzeitig gegen sich abzeichnende Missstände in den Betrieben vorgehen kann. Denn umgerechnet auf die Anzahl der Masthühner, die jährlich in Deutschland geschlachtet werden, wird ein Tierverlust von rund fünf Prozent in den Betrieben – dies entspricht ca. 31,7 Millionen Masthühnern jährlich - als behördlich unauffällig bewertet. Aufgrund der derzeit inakzeptabel hohen Verluste in der Masthähnchenhaltung müssen aus Sicht des Tierschutzes dringend Lösungen gefunden werden.

Der bmt hat deshalb den für dieses Handbuch zuständigen Ansprechpartner der Länder, Dr. Baumgarte, im Landwirtschaftsministerium in Niedersachsen angeschrieben sowie diese Problematik in den Landestierschutzbeiräten NRW und Hamburg thematisiert.

Tiertransporte

Seit 2009 verstößt die in Deutschland gültige Tierschutztransportverordnung gegen Unionsrecht. So muss nach EU-Recht der Transport transportunfähiger Tiere (bspw. Tiere mit offenen Verletzungen, schweren Organvorfällen oder Tiere im fortgeschrittenen Trächtigkeitsstadium) von den Mitgliedsländern sanktioniert werden. In Deutschland ist zwar der Transport transportunfähiger Tiere rechtlich untersagt, jedoch fehlt eine entsprechende Sanktionierung, so dass dieses Verbot in der Praxis häufig wirkungslos bleibt.

Der bmt hat zusammen mit dem Deutschen Tierschutzbund deshalb Bundesminister Schmidt im März 2016 aufgefordert, die nationale Tierschutztransportverordnung zu überarbeiten. Am 12. Oktober antwortete der Bundesminister, dass unser Anliegen berechtigt sei und dass eine Änderung der Tierschutztransportverordnung „bei sich bietender Gelegenheit" vorgenommen werden soll.

Seit seiner Gründung als Bund gegen die Vivisektion e.V. im Jahre 1922 setzt sich der bmt aus ethischen und wissenschaftlichen Gründen für ein Verbot von Tierversuchen ein.

Die Tierversuchszahlen befinden sich seit vielen Jahren auf besorgniserregend hohem Niveau. Während die Entwicklung und Anwendung tierversuchsfreier Methoden bundesweit jährlich mit nur knapp 5 Mio. Euro aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, werden Milliarden von Steuergeldern für Tierversuche, u.a. für den Neubau riesiger Tierversuchszentren, ausgegeben.

© Bernhard Richter/Shutterstock.com; Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Tierversuchsstatistik

Aus der Ende 2016 für das Jahr 2015 veröffentlichten Tierversuchsstatistik des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geht hervor, dass etwa 2,8 Millionen Tiere in deutschen Laboren zu Tode geforscht wurden. Über 70 % (2.031.338) der in Versuchen eingesetzten Tiere sind Mäuse, fast 12 % (326.233) Ratten und rund 7 % (201.655) Fische. Auch Meerschweinchen, Kaninchen, Frösche, Vögel, Katzen, Hunde, Schafe, Affen und andere Tierarten müssen in deutschen Laboren leiden und sterben. Bei Affen ist ein Anstieg auf 3.141 Tiere im Vergleich zu 2.842 Tieren im Jahr 2014 zu verzeichnen. Der Großteil der Affen (2.607) wurde für regulatorische Zwecke wie Giftigkeitsprüfungen verwendet. Zudem müssen Affen in der Hirnforschung leiden, wie sie unter anderem an mehreren Instituten in Tübingen praktiziert wird. Fast 60 % der der Tiere wurden in der per Definition zweckfreien Grundlagenforschung verbraucht, bei der es um das reine Streben nach Erkenntnis geht und anwendbare Ergebnisse nicht das erste Ziel sind.

VII. Tierversuche

Kampagne: „Schwimmen bis zur Verzweiflung"

Mäuse werden in Deutschland im Rahmen der Depressionsforschung Elektroschocks ausgesetzt oder bis zur Erschöpfung zum Schwimmen gezwungen, obwohl die EU ein Verbot besonders leidvoller Tierversuche vorsieht. Der bmt hat gemeinsam mit Ärzte gegen Tierversuche e.V. und TASSO e.V. Anfang 2016 eine Kampagne gestartet, um zumindest eine korrekte Umsetzung der EU-Vorgaben zu erreichen. In einem Schreiben an Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt führten die Vereine zwei Gutachten renommierter Rechtsexperten an, die zu dem Ergebnis kommen, dass Deutschland in diesem und zahlreichen weiteren Punkten eklatant gegen EU-Recht verstößt und den seit 2002 im Grundgesetz verankerten Tierschutz missachtet. Einen vom bmt angefragten Gesprächstermin lehnte der Minister jedoch mehrfach ab. Auch über die Landestierschutzbeiräte hat der bmt das Thema auf die politische Agenda gesetzt. Um der Forderung Vorschub zu leisten, haben die Vereine zudem beim Bundestag eine Petition eingereicht, die eine Nachbesserung der Tierversuchsregelungen im Sinne der Tiere sowie das von der EU gewollte Verbot besonders schwerwiegender Tierversuche einfordert. Die Petition befindet sich derzeit in Prüfung.

Ausstiegskonzept aus dem Tierversuch

Ein wegweisendes Strategiepapier hat 2016 der niederländische Agrarminister vorgelegt, der sich mit konkreten Handlungsoptionen und Zeitschienen zum Ziel gesetzt hat, bis 2025 weltweit führend auf dem Gebiet der tierversuchsfreien Forschung zu werden. Der bmt begrüßt diesen Plan und hat unter anderem über Landestierschutzbeiräte, in denen er vertreten ist, die Landesregierungen aufgefordert, diesem Beispiel zu folgen.

VIII. Auslandstierschutz

Tierschutz hört für uns nicht an den Landesgrenzen auf. Für die Arbeit des bmt ist es deshalb unverzichtbar, auch solchen Tieren zu helfen, die außerhalb von Deutschland in großer Not leben.

Der bmt beschränkt sich in seiner Auslandstierschutzarbeit auf ausgewählte Projekte, denn nur so ist es möglich, eine effektive Tierschutzarbeit vor Ort und eine verantwortungsvolle Verwendung der finanziellen Mittel zu gewährleisten.

Osteuropa – Unsere Hilfe für Straßenhunde

Seit 1996 engagiert sich der bmt in Ungarn und Rumänien. Während in Rumänien die unter elenden Bedingungen lebenden Straßenhunde das zentrale Tierschutzproblem darstellen, geht es in Ungarn grundsätzlich um die nicht artgerechten Haltungsbedingungen von Besitzerhunden: Kettenhaltung, der rigorose Austausch alter gegen junge Wachhunde; das Verstoßen „unbrauchbar" gewordener Hunde ist die Folge eines ausschließlich funktionalen Verhältnisses zum Tier.

Unser Motto: Hilfe zur Selbsthilfe

Wir arbeiten in beiden osteuropäischen Ländern nach demselben, über Jahrzehnte bewährten Grundsatz: Wir fördern die Arbeit heimischer Tierschutzorganisationen durch projektbezogene Spenden.

Mit den jeweiligen Tierschutzorganisationen, der rumänischen „Asociatia Milioane de Prieteni" in Brasov und dem ungarischen „Misina Natur- und Tierschutzverein" in Pecs, hat der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. Freundschaftsverträge geschlossen. Die Verträge legen fest, dass der bmt die Verbände auf der Basis einer festen Partnerschaft unterstützt. Im Rahmen der Hilfe werden notwendige Baumaßnahmen (Quarantäne, Freilaufgehege, Dachabdichtungen etc.) vorangetrieben, die Anstellung von Tierärzten in den Tierheimen in Brasov und Pecs ermöglicht und die Versorgung der aufgenommenen Tiere sichergestellt. Das Tierheim in Kiskunhalas ist ein eigenes bmt-Tierheim und dem Tierheim in Kassel angegliedert.

Da unsere in diesen Ländern eingeleiteten Maßnahmen nur langsam wirksam werden, ist auch ein Verbringen von Hunden aus diesen Ländern nach Deutschland notwendig.

© Ärzte gegen Tierversuche e.V.; Rolf Kohnen

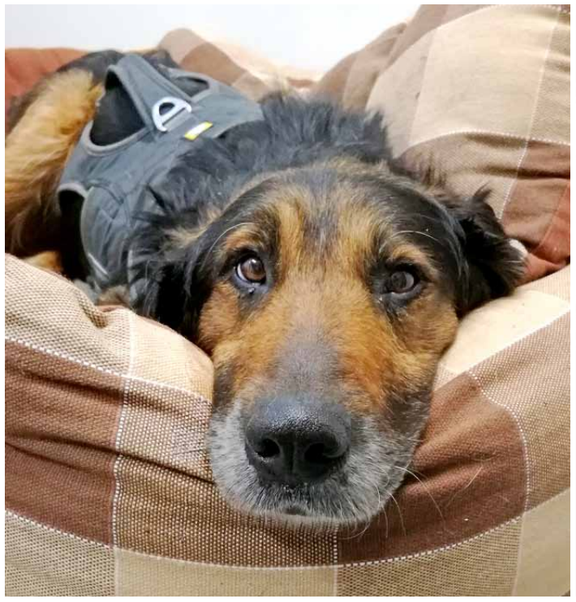
Übersicht über die Auslandstierschutzprojekte des bmt

Misina Tier- und Naturschutzverein mit Tierheim in Pécs, Ungarn (Misina Természet- és Àllatvédö Egyesület)
Freundschaftsvertrag vom 19.03.1997

Adresse Verein:	H - 7601 Pécs, Postfach 116, Tel. +36 72 240758
Adresse Tierheim:	H - 7691 Pécs Somogy, Pajtas u. 17 (Gelände Eigentum des Vereines)
Kontaktperson:	Adrien Polecsák und Tamàs Farkas
Tierbestand:	ca. 300 Hunde (jährl. ca. 1.200 neue Tiere), ca. 50 Katzen, 20 Pferde, Esel, Ziegen, Geflügel und Wildtiere in der eigenen Wildtierauffangstation; Verträge mit der Stadt Pécs und einigen anderen Gemeinden für Fundtiere
Öffentlichkeitsarbeit:	Infostände in der Stadt, in Supermärkten, Fernseh- und Rundfunkbeiträge, Tage der offenen Tür im Tierheim
Besondere Projekte:	Jugendarbeit: Kinderfreizeiten im Tierheim, Schulbesuche, eigenes Schulzimmer im Tierheim, Reitunterricht
Besondere Probleme:	Finanzielle Unterstützung in Ungarn nicht ausreichend für den Betrieb bzw. Sanierungsmaßnahmen
bmt-Unterstützung:	Finanzielle Unterstützung des Tierheimbetriebes durch zweckgebundene Spenden (monatlich 4.500 €), zusätzlich projektbezogene Zuwendungen, z.B. Gebäudesanierung, Kauf von Mikrochips etc. Die monatliche Unterstützung wurde aufgrund der gesetzlich angeordneten Mindestlohnerhöhungen 2017 auf 6.000 € erhöht. 12-2015: Neubau der Welpenzwingeranlage, die bei einem Brand im Oktober zerstört wurde

Zahl der Tiere in 2016:	**Aufgenommene Tiere:**	**Vermittelte Tiere:**
Hunde	1.042	865
Katzen	260	80
Sonstige Tiere	62	6
Auswilderungsanlage	266	47 ausgewildert
Gesamtzahl	**1.630**	**998**

Von den vermittelten Hunden sind nach Deutschland gegangen: 219



Verein ‚Millions of Friends' in Brasov, Rumänien (Asociatia Milioane de Prieteni, kurz AMP)
Freundschaftsvertrag vom 25.11.2004

Adresse:	RO – 500075 Brasov, Strada Rovine Nr. 5
Adresse Tierheim:	RO – 500000 Brasov Triaj, Fundatura Harmanului Nr. 10
Kontaktperson:	Cristina und Roger Lapis
Tierbestand:	ca. 400 Hunde (jährlich 1.200 neue Tiere), ca. 20 Katzen; Betreuung von ca. 80 Braunbären, Pferden, Eseln im Reservat Zarnesti. Seit Oktober 2013 betreut der Verein auch das städtische Tierheim in Stupin mit bis zu 300 Hunden. Seit Mitte 2016 wird das Tierheim in Zarnesti von AMP fachlich beraten und überwacht. Seitdem keine Tötungen mehr in Zarnesti
Öffentlichkeitsarbeit:	Infostände in der Stadt, Fernseh- und Rundfunkbeiträge
Besondere Projekte:	Kastrationsaktionen in umliegenden Gemeinden im Kreis Brasov und kostenlose Kastrationsangebote für mittellose Tierhalter
Besondere Probleme:	Betreuung und Fütterung von ca. 300 weiteren Hunden in der städtischen Hundefängeranlage in Brasov Stupin, regelmäßige Übernahme von Hunden in schlechtem gesundheitlichen Zustand mit erheblichen Folgekosten, kaum Finanzierung durch die rumänische Bevölkerung. Seit Mitte 2016 betreut AMP auf Bitte des neuen Bürgermeisters das städtische Tierheim in Zarnesti mit. Bei Platzproblemen werden Hunde von dort ins Victory Shelter übernommen.
bmt-Unterstützung:	Finanzielle Unterstützung des Tierheimbetriebes und Finanzierung eines Tierarztes plus Material für Kastrationsaktionen durch zweckgebundene Spenden (6.000 € monatlich), zusätzlich projektbezogene Zuwendungen, z.B. Gebäudesanierung, Kauf von Medikamenten, Mikrochips etc. In 2015 Bau dreier Bromet-Zwingeranlagen mit 48 Zwingern à 16 qm. Neubau einer Tierklinik. In 2016 Bau einer Welpenzwingeranlage und Bau von 4 Katzenräumen 2017 Sanierung der Tierklinik in Stupin
Zahl der Hunde in 2016:	Aufgenommene Hunde: 430 Hunde direkt von der Straße, 342 Hunde aus Stupin Vemittelte Hunde: 550 Hunde an den bmt, 146 Hunde LoveUnderdogs, 73 Hunde in Brasov Vermittlung in Brasov vom Tierheim Stupin: 385 Hunde
Kastrationen in 2016:	3.112 durchgeführte Katastrationen

© Karsten Plücker; Rolf Kohnen

VIII. Auslandstierschutz

Tierhilfestiftung/Tierheim Kiskunhalas, Ungarn (Halasi Állatsegítö Alapítvány)

Die als gemeinnützig anerkannte Halasi Állatsegítö Alapítvány (Tierhilfestiftung Kiskunhalas) ist die verantwortliche Organisation für das Tierheim. Sie stellt auch die ehrenamtlich tätige Tierheimleitung. Der durch die Stadt Kiskunhalas bestellte offizielle Betreiber des Tierheims ist der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. (bmt), Geschäftsstelle Kassel.

Das Tierheim Kiskunhalas wurde im November 2003 eröffnet und hat eine Aufnahmekapazität von ca. 60–80 Hunden und ca. 40 Katzen. Früher wurden die Hunde vom Hundefänger in die städtische Hundefängeranlage (Gyepmestertelep) gebracht und mussten dort ihr Dasein fristen und in der Regel sterben. Heute ist es so, dass nach einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist von zwei Wochen die Hunde, die entweder auf der Straße aufgegriffen oder von ihrem Besitzer abgegeben wurden, von unserem Tierheim Kiskunhalas übernommen oder direkt vom Besitzer im Tierheim abgegeben werden.

Karsten Plücker, Tierheimleiter der Wau-Mau-Insel in Kassel, engagiert sich seit Jahren in Ungarn und ab 2004 schwerpunktmäßig in Kiskunhalas. Mit Futter-, Medikamenten- und Sachspenden unterstützte die Geschäftsstelle Kassel erst den jungen Tierschutzverein Kiskunhalas, dann erwarb Karsten Plücker privat das Tierheimgelände und errichtete auf eigene Kosten nach und nach die großräumig angelegten Zwingeranlagen.

Adresse:	H - 6400 Kiskunhalas, Felsöszállás 120
Kontaktperson:	Ines Stefan
Tierbestand:	ca. 80 Hunde, ca. 50 freilaufende Katzen
Öffentlichkeitsarbeit:	Infostände in der Stadt, regelmäßige Flohmärkte
Besondere Probleme:	Keine Verträge mit und Gelder von der Stadt Kiskunhalas
bmt-Unterstützung:	Finanzierung der regelmäßigen Kosten (ca. 2.500 € monatlich) Kastrationsaktion für 150 Besitzerhunde (Hündinnen) im Frühjahr bei ortsansässigen Tierärzten In 2015 Betonierung der Zwinger mit Sandausläufen und Bau von Abwassergruben aufgrund behördlicher Auflagen (Kosten 15.000 €).
Zahl der Hunde in 2016:	Aufgenommene Hunde: 220 Vemittelte Hunde: 212 Von den vermittelten Hunden sind nach Deutschland gegangen: 201

Tierheim Sighisoara (ASOCIATIA PRT. DREPTURILE ANIMALELOR-ADA)

Adresse:	RO – 545400 Sighisoara, Str. Nationala Nr. 67
Kontaktperson:	Mona Fernengel
Tierbestand:	ca. 100 Hunde im Tierheim und weitere ca. 40 Tiere zu betreuen in der städtischen Anlage; Vertrag mit der Stadt seit 14.09.2012
Öffentlichkeitsarbeit:	Zeitungsartikel, persönlicher Kontakt zu Musiker und Produzent Peter Maffay
Besondere Projekte:	Betreuung von geduldeten Straßenhunden an ihren Plätzen und Kastrationsaktionen
Besondere Probleme:	Neben Mona Fernengel, die berufstätig ist, stehen nur zwei Mitarbeiter zur Verfügung. Da es zwei Tierheime gibt, gibt es nur einen Mitarbeiter je Tierheim.
bmt-Unterstützung:	Regelmäßige Finanzierung von Futter und Tierarztkosten (2.500 € monatlich), Sachspenden, Finanzierung von Kastrationsaktionen. In 2015 Kauf einer Halle durch den Verein aus Eigenmitteln Dachsanierung und Ausbau der Halle finanziert vom bmt mit 50.000 €
Zahl der Hunde in 2016:	Aufgenommene Hunde: 317 Vermittlung nach Deutschland: 436, in Rumänien: 16

Hinweis: Weitere ausführliche Informationen zum Auslandstierschutz des bmt finden Sie auf unserer Homepage: *www.bmt-auslandstierschutz.de*

© Illustrationen: Christiane Grass

IX. Kinder- und Jugendtierschutz

Kinder- und Jugendtierschutz

Der Kinder- und Jugendtierschutz nimmt seit 20 Jahren einen hohen Stellenwert im bmt ein. Der Verein gehörte 1994 zu den ersten Tierschutzorganisationen in Deutschland, die nach dem Vorbild Österreichs Tierschutzunterricht in Schulen anboten.

Im Laufe der zwei Jahrzehnte arbeiteten für den bmt mehrere zu Tierschutzlehrern ausgebildete Pädagogen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Die Geschäftsstelle Berlin entwickelte in Kooperation mit dem Konzern Purina das Kindertierschutzprojekt „Liebe fürs Leben", für das bundesweit Tierschutzlehrerinnen eingesetzt wurden.

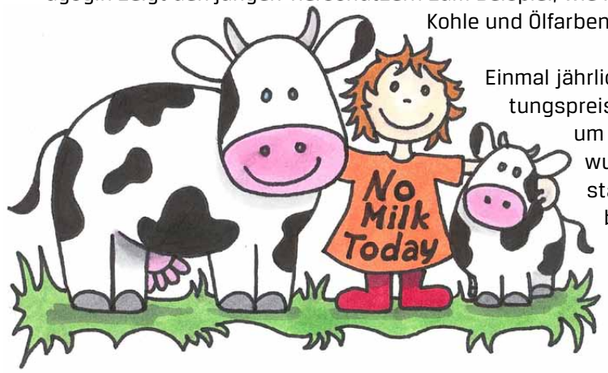
Im Tierheim Köln-Dellbrück wurde 2005 das bmt-eigene Lehrmaterial vorgestellt, das in kindgerechter Form die aktuellen Tierschutzprobleme aufbereitet hat. Die Kindertierschutzmappe umfasst mittlerweile zwölf Themen von Heimtier- über Massentierhaltung bis zur Situation der Wildtiere in Zirkusunternehmen.

Das Tierheim Köln-Dellbrück beschäftigt derzeit als einziges bmt-Tierheim eine Tierschutzlehrerin, die auf Wunsch kostenfrei Schulen und Kindertagesstätten im Raum Köln besucht. Die Anstellung der Pädagogin wurde im Januar 2014 durch die Kirschbaum-Stiftung möglich und rundet das Angebot des Tierheims für Schüler ab. Neben Führungen für Schulklassen hat das Tierheim bereits vor fünf Jahren die Kinder- und Jugendgruppe „KiTi Köln" ins Leben gerufen, die sich im Tierheim mit der Haltung und Pflege von Haustieren beschäftigt, sich aber altersentsprechend angeleitet auch mit politischen Tierschutzthemen auseinandersetzt.

So hat im Mai 2014 ein Projekttag in einem konventionellen Mastbetrieb mit anschließendem Besuch auf einem Gnadenhof für Schweine die Kinder so nachhaltig beeindruckt, dass sie etwas für die Schweine tun wollten und einen ganzen Samstag in Köln den Passanten von ihren Erfahrungen und Gefühlen berichtet haben. Die Aktion rief große Aufmerksamkeit bei den Kölner Bürgern hervor und wurde auch von den Medien vielfach beachtet, z. B. im Jugendmagazin GEOlino.

Alle Tierheime des bmt haben regelmäßig Schulklassen zu Gast, die sich vor Ort informieren wollen. Im Vordergrund stehen dabei die Fragen, warum Tiere so zahlreich abgegeben werden, wer für ausgesetzte und aufgefundene Tiere zuständig ist und wie die Tiere im Tierheim bis zu ihrer Vermittlung versorgt und betreut werden. Um bundesweit tierschutz-interessierte Kinder erreichen zu können und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich über Tiere und Tierschutz zu informieren, wurde 2015 in Köln eine Homepage für Kinder ins Leben gerufen: *www.bmt-kindertierschutz.de*. Diese einzigartige Seite bietet neben allen altersgerecht aufgearbeiteten Informationen rund um den Tierschutz und das Tierheim auch die Möglichkeit, interaktiv teilzuhaben. Unser nächstes Ziel ist es, diese Homepage auch als bundesweite Seite für andere bmt-Geschäftsstellen und Tierheime umzusetzen.

Auch das in Niedersachsen bei Bremen gelegene Tierheim Arche Noah hat seit Oktober 2013 eine eigene Kindertierschutzgruppe ins Leben gerufen. Die „Arche Kids" werden u.a. im Umgang mit Tieren unterwiesen, dürfen sich unter fachlicher Anweisung der Tierheimleitung an der Fütterung und der spielerischen Beschäftigung mit Hunden und Katzen beteiligen und können sich außerdem künstlerisch mit dem Schutz von Tieren auseinandersetzen. Eine Pädagogin zeigt den jungen Tierschützern zum Beispiel, wie man aus Speckstein Tiere formt oder sie besonders gut mit Kohle und Ölfarben in Szene setzt.



Einmal jährlich zeichnet der bmt Schüler mit dem Ehepaar-Quade-Stiftungspreis aus, die sich in herausragender und vorbildlicher Weise um den Schutz der Tiere verdient gemacht haben. Die Stiftung wurde von Lidia und Karl-Heinz Quade aus Darmstadt-Eberstadt gegründet. Die Ehrung nimmt das bmt-Tierheim Elisabethenhof in Reichelsheim vor. 2016 wurde der Preis an die NABU Jugendgruppe Bingenheim verliehen. Ende 2016 wurde gemeinsam mit der Bildungswerkstatt „Mach Zukunft" ein Konzept für eine Tierschutzlehrerausbildung erarbeitet. Diese soll ab 2017 dann regelmäßig angeboten werden.

Elf Tierheime und zehn Geschäftsstellen

Der bmt unterhält bundesweit zehn Tierheime und ein Tierschutzzentrum mit Tierheim, sowie zehn Geschäftsstellen. Das Tierheim Köln-Dellbrück ist von den Bestandszahlen her die größte Einrichtung des bmt, gefolgt von der Wau-Mau-Insel in Kassel. 2015 wurde das Tierheim Bergheim vom bmt übernommen und an die Geschäftsstelle Köln gekoppelt, im April 2016 wurde das Tierheim Bad Karlshafen vom bmt übernommen.

Die Tierheime und Geschäftsstellen arbeiten in den jeweiligen Bundesländern eng zusammen. Einzig die Geschäftsstellen Bayern, Berlin und Issum (Nordrhein-Westfalen) verfügen über kein eigenes Tierheim. Dass auch diese Geschäftsstellen Tiere aufnehmen können, liegt am Einsatz der Ehrenamtlichen. So kann sich der bmt auf sehr engagierte Menschen verlassen, die sich als Pflegestellen zur Verfügung stellen und Tiere solange verantwortungsbewusst und liebevoll betreuen, bis für sie ein neues Zuhause gefunden wird.

Ebenso wichtig für den bmt ist die gute Zusammenarbeit mit seinen Gnadenbrothöfen. Hier werden Gnadenbrottiere unter artgerechten Haltungsbedingungen versorgt, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht (mehr) vermittelt werden können. Zu ihnen zählen Pferde, Esel, Affen, Vögel, Schweine, Ziegen, ein Rind, Lamas, Hunde und Katzen. Für annähernd jedes Tier hat der bmt Paten gefunden, die sich mit einem regelmäßigen monatlichen Beitrag (Patenschaft) am Unterhalt der Schützlinge beteiligen.

Derzeit (Stand: August 2017) betreut der bmt 48 Gnadenbrottiere, wobei die Geschäftsstelle Bayern den Hauptanteil an der Finanzierung trägt. Die Kosten für alle Gnadenbrottiere belaufen sich pro Monat auf knapp 9.000 Euro, Tierarztkosten sind in dieser Summe noch nicht enthalten. Die größte Gruppe unter den Gnadenbrottieren sind Pferde und Ponys, die auf mehreren Höfen in Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ihren Lebensabend genießen dürfen.

Geschäftsstelle Norden, Tierheim Hage
GSt-Leiter: Dieter Kuhn, Ursula Sottmeier; Tierheimleiterin: Maren Molle

In unserem ländlichen Bereich gibt es immer noch viele halbwilde Katzen, die wir im Tierheim kastrieren, um eine weitere unkontrollierte Vermehrung zu verhindern. Hierbei werden wir von den Gemeinden, für die wir auch die Fundtiere aufnehmen und betreuen, unterstützt. Diese Katzen-Kastrationsaktion mit Zuschüssen der Gemeinden bieten wir bereits seit 2012 an. Hunde- und Katzenfutter wurde auch im Jahr 2016 an sozial schwache Tierhalter ausgegeben. Unsere Hilfe ist dringend notwendig, dies stellen wir immer wieder fest. Die Sozialsprechstunde bei unserer Tierärztin im Tierheim Hage für Tierhalter mit niedrigem Einkommen wird vermehrt angenommen. Wir übernehmen dabei die Hälfte der anfallenden Kosten.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter gingen in diesem Jahr wieder mit Hunden in Alten- und Pflegeheime. Das ist für die Bewohner immer eine ganz besondere Veranstaltung, auf die sie sich lange freuen.

Die Bücherstube neben dem Tierheimgebäude bietet gut erhaltene Bücher gegen eine Spende an. Ehrenamtliche Helferinnen betreuen das Projekt und sortieren jede Woche die Bücher neu, sodass das Angebot immer interessant bleibt. Das „Ehrenamtlichen-Treffen" fand jeden ersten Mittwoch im Monat statt und unser Frühlingsfest veranstalteten wir am 01. Mai 2016, das Wetter war kühl, aber die Sonne schien und wir konnten viele Besucher begrüßen.

X. Geschäftsstellen und Tierheime

Im Sommerhalbjahr wurden wieder Gruppenspaziergänge mit eigenen und auch Tierheimhunden angeboten.

Schüler und Jugendliche können im Tierheim auch ein Praktikum ableisten und von der Grundschule in Hage kommt die „Tierheim-AG" regelmäßig mit ihrer Lehrerin zu uns. Die Kinder helfen beim Reinigen und bei der Pflege der Katzen und Hunde. Es gibt eine „Katzen-Gruppe" und eine „Hundegruppe" im Wechsel.

Den Besucher-Gang vor dem Hundehaus haben wir verbreitert und gegen den ständigen Wind wurden neue Lamellenzäune aufgestellt. Die Spenden, die durch unseren Spendenaufruf eingingen, haben dabei sehr geholfen. Wir konnten sogar noch den Gang neu pflastern lassen.

In den letzten Jahren kommen vermehrt Katzen und Hunde ins Tierheim, deren Besitzer verstorben, alt oder pflegebedürftig sind. Leider sind diese Tiere selten geimpft und mitunter auch älter und krank. Angehörige sind keine mehr da oder sie wollen keine Verantwortung für die Tiere übernehmen. Die Kosten müssen wir aufbringen, denn weder die Gemeinden noch der Landkreis sind in diesen Fällen zuständig.

Wir versuchen nun mit Paten, die uns mit monatlichen Spenden unterstützen, diese Kosten aufzufangen. Wenn die Tiere Glück haben, kommen sie als Pflegetier ein neues Zuhause. Die tierärztliche Betreuung und die nötigen Medikamente werden weiter von uns übernommen.

Anfang September kam ein neuer Bufdi zu uns. Lisa Dollhäubl leistet im Tierheim Hage ihr freiwilliges soziales Jahr ab.

Am Tag der offenen Tür am 02. Oktober 2016 war das Wetter zwar bedeckt, aber trocken. Wir haben eine Tombola angeboten mit vielen schönen Preisen. Unterstützt wurde unsere Veranstaltung durch eine Hundefriseurin, eine Fotografin und Floristinnen mit wunderschönen Kränzen und alle Einnahmen gingen als Spenden an das Tierheim.

Unser neuer Info-Anhänger kam an vielen Veranstaltungen im Umkreis von Hage zum Einsatz und wir konnten das Tierheim Hage gut repräsentieren.

Das Katzenfreigehege, das wir durch die großzügige Spende eines Mitgliedes bauen konnten, wurde im Frühjahr 2016 fertig und die ersten Katzen zogen in ihr neues Domizil. Kaum waren sie im Freigehege, wurden einige, die vorher als nicht vermittelbar galten, in ein neues Zuhause vermittelt.

2016 in Kürze

- **jeden ersten Mittwoch im Monat** Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter
- **jeden ersten Mittwoch** Tiertafel
- **jeden Donnerstag** Bücherflohmarkt
- **Einmal im Monat** Besuch mit Hunden in Alten- bzw. Pflegeheimen
- **23.02.** Besuch von Schülern der Grundschule Osteel
- **01.05.** Frühlingsfest im Tierheim Hage
- **04.06.** Mit dem Info-Anhänger in Berumbur am Tag des Hundes
- **11. & 12.06.** Agility-Turnier in Halbemond mit unserem Info-Anhänger
- **17.06.** Info-Anhänger in Norden bei der AWO – 50-Jahr-Feier
- **26.06.** Tierfriedhof Südbrookmerland – Teilnahme mit dem Info-Anhänger
- **16. & 17.07.** Hager Ortsfest mit unserem Infoanhänger
- **07.08.** Mit dem Info-Anhänger auf dem Bauernmarkt in Großheide
- **13. & 14.08.** mit dem Info-Anhänger auf dem Döschkefest in Nesse
- **19.08.** Helenenstift Hage – mit dem Info-Anhänger am Altenwohnzentrum
- **08.09.** Besuch von Schülern der Realschule Dornum
- **im September 2016** arbeiteten einige PraktikantInnen im Tierheim Hage
- **02.10.**Tag der offenen Tür im Tierheim Hage mit Tombola

© Tierheim Hage

Geschäftsstelle Hamburg, Franziskus Tierheim
Tierheimleiter: Frank Weber

Mitten in Hamburg, im Stadtteil Eidelstedt, gegenüber von Hagenbecks Tierpark, liegt das Franziskus Tierheim. Das 1982 bezogene Gebäude ist im Laufe der Jahre erweitert und den Erfordernissen an einen modernen Tierheimbetrieb angepasst worden. Die weitreichendste Sanierung wurde im Jahr 2013 begonnen und steht jetzt kurz vor dem Abschluss. Das Franziskus Tierheim ist ein Tierheim mittlerer Größe und hat eine Aufnahmekapazität von bis zu 30 Hunden, 60 Katzen und rund 30 Kleintieren. In der kürzlich neu entstanden Wildtierstation können zudem die unterschiedlichsten Arten von Wildtieren zeitweise untergebracht werden. Im vergangenen Jahr wurden rund 1.200 verwaiste und verletzte Wildtiere aufgenommen und gesund gepflegt. Es besteht eine enge Kooperation mit der Wildtierstation Hamburg in Elmshorn, die sich um die Auswilderung der Tiere kümmert und schwierig zu pflegende Wildtiere übernimmt. Kürzlich entstanden auf dem Gelände des Tierheims ein neues Gehege für Waschbären und eine Landschildkrötenanlage.

Der Verkauf von lebenden Tieren durch den Zoofachhandel ist eines der Probleme, mit dem der Tierschutz auch im Franziskus Tierheim konfrontiert ist. Nachdem Berichte die tierquälerischen Zustände in Zuchtbetrieben, die den Handel beliefern, aufgedeckt haben, fanden mit Frank Weber erste Gespräche statt. Ziel war es, potentielle Tierhalter dazu zu bringen, Tiere aus den Tierheimen aufzunehmen, statt in Handel zu kaufen. Zu diesem Zweck wurden spezielle Vermittlungsterminals entwickelt, die in sieben Filialen von „DAS FUTTERHAUS" in Hamburg aufgestellt wurden. Über einer Box für Futterspenden ist ein Bildschirm mit Zugang zum Internet angebracht. Über diesen Bildschirm kann man direkt im Laden auf die Internetseite des Franziskus Tierheimes zugreifen und sich die Tiere, die auf ein neues Zuhause warten, anschauen. Die Vermittlung erfolgt dann beim Besuch im Tierheim, wo die Interessenten ausführlich beraten und die Haltungsbedingungen für die zukünftigen Hausgenossen genau hinterfragt werden. Das Angebot wird sehr gut angenommen und über die Terminals konnten zahlreichen Tierheimbewohner in ein geeignetes neues Zuhause vermittelt werden.

Neben seiner Tätigkeit als Leiter des Franziskus Tierheims und zweiter Vorsitzender des bmt ist Frank Weber auch als Moderator des Haustiermagazins „hundkatzemaus" bei VOX tätig. Als Tierschutzexperte kümmert er sich um tierische Notfälle und kann unterschiedliche Tierschutzthemen einer breiten Öffentlichkeit medial zugänglich machen. Mehrfach hat er in diesem Zusammenhang über die Arbeit des bmt im In- und Ausland berichtet.

Das Franziskus Tierheim arbeitet mit verschieden anderen Vereinen und Organisationen zusammen, so zum Beispiel der Hamburger Tiertafel, der Hundelobby oder den Straßentigern Nord. Gemeinsam mit dem Hamburger Roten Kreuz wurde das Projekt „Tierarzt für die Obdachlosen" gegründet. Finanziert wird das Tierheim alleine über Spenden und Erbschaften. Von der Stadt Hamburg erhält das Franziskus Tierheim keine Unterstützung.

2016 in Kürze

- **Ab Januar** Fortführung der Sanierungsmaßnahmen innerhalb des Tierheimes, Ausbau der Wildtierstation, Bau weiterer Volieren etc., Sanierung des Katzenhauses und der Katzenaußengehege, Sanierung der Tierarztpraxis, Fertigstellung Außengehege für Waschbären, Fertigstellung Landschildkrötenanlage
- **13. 04.** Aufstellung von Tiervermittlungsterminals in 7 Filialen von „DAS FUTTERHAUS" in Hamburg
- **23.04.**Teilnahme am Aktionstag des Vereins Ärzte gegen Tierversuche / Demo zur Abschaffung der Tierversuche
- **10. & 11.09.** Tierheim-Sommerfest
- **13.10.** Vortrag Tierkommunikation
- **24.11.** Vortrag Tierkommunikation

X. Geschäftsstellen und Tierheime

- **04.12.** Mitgliederweihnachtsfeier
- **05.12.** Perserkatzenzuchtauflösung in Zetel-Nauenburg, Übernahme von 28 Katzen
- **Über das ganze Jahr verteilt** zahlreiche Tierheim-Führungen mit Vorschulkindern, Schülern aller Altersklassen sowie Kindern mit Behinderung
- Aufnahme von rund 1.200 Wildtieren
- Diverse Berichte über das Tierheim in Medien: Print und TV

Geschäftsstelle Hessen, Tierheim Wau-Mau-Insel (Kassel)
GSt-Leiterin: Petra Hollstein, Tierheimleiter: Karsten Plücker

© Debra Bardowicks, www.animal-photography.de; Tierheim Wau-Mau-Insel

Das Tierheim Wau-Mau-Insel in Kassel ist das größte Tierheim in Nordhessen und weit über die Stadt Kassel hinaus bekannt. Es ist das zweitgrößte Tierheim des Bundes gegen Missbrauch der Tiere e.V. und beherbergt durchschnittlich ca. 80 Kleintiere, 80–100 Katzen und 80–120 Hunde. Versorgt werden die Tiere an sieben Tagen in der Woche von insgesamt 18 Mitarbeitern, inklusive Teilzeitkräften, Aushilfen und einer Auszubildenden. Das Tierheim Wau-Mau-Insel hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Not geratenen Tieren zu helfen und in ein neues, liebevolles Zuhause zu vermitteln.

Auch 2016 war für die Geschäftsstelle Kassel wieder ein ereignisreiches und intensives Jahr, das zeigt, wie vielschichtig die Arbeit in unseren Tierheimen geworden ist. Eine auffällige Entwicklung der letzten Jahre und auch des Jahres 2016 ist, dass die Zahl der Fundkatzen und Fundkleintiere zurückgegangen, die Zahl der Sicherstellungen jedoch deutlich angestiegen ist.

Unser Engagement in der Tierschutzpolitik rückt auch regional immer mehr in den Fokus. 2016 waren in Kassel vor allen Dingen die Themen „Wildtiere im Zirkus" und „Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen" Schwerpunkte. Hierzu gab es mehrere Treffen mit Politikern der verschiedenen Fraktionen und Vertretern der Stadt Kassel. Die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht wurde bereits im Juni 2013 auf unsere Initiative hin einstimmig von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel beschlossen, bisher jedoch nicht vom Magistrat umgesetzt. Zunächst ergaben sich durch die Novellierung des Tierschutzgesetzes neue Grundlagen und seitdem verweigert der Oberbürgermeister seine Unterschrift und damit das Inkrafttreten der Verordnung. Begründet wird dies mit rechtlichen Bedenken. Unsere Hoffnung lag auf der OB-Wahl 2017. Aus diesem Grunde haben wir im Wahlkampf 2016 alle OB-Kandidaten zu diesem und anderen lokalpolitischen Tierschutzthemen befragt. Im Ergebnis wird sich in der Sache leider zunächst nichts ändern, da der gewählte Nachfolger dieselbe Linie verfolgt wie der alte OB. Wir werden jedoch auch 2017 weiterhin Druck auf den Magistrat der Stadt Kassel aufbauen.

Im April 2016 hat das Tierheim Wau-Mau-Insel das 45 km entfernt gelegene Tierheim Bad Karlshafen übernommen. Der bisherige Betreiber wollte das Tierheim nicht mehr weiterführen und aufgrund der großzügigen Unterbringungsmöglichkeiten für Hunde in Bad Karlshafen ergab sich eine günstige Alternative zu einem Neubau eines Hundehauses auf dem alten Tierheimgelände in Kassel. Alternativen, den Standort Kassel für eine artgerechtere Unterbringung der Hunde auszubauen, gab es leider trotz langjähriger Bemühungen nicht. Darüber hinaus besteht in Bad Karlshafen auch die Möglichkeit, Bauernhoftiere artgerecht unterzubringen. In der Folgezeit wurde die Unterbringung von Hunden auf dem Nebengelände (Hundeinsel) des Kasseler Tierheims heruntergefahren und die Hunde wurden nach Bad Karlshafen verlegt.

Als Baumaßnahme wurden Ende 2016 die Hundezwinger auf der Hundestation im hinteren Bereich des Haupthauses komplett erneuert.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in unseren Tierheimen wird immer wichtiger und so war Tierheimleiter und bmt-Vorsitzender Karsten Plücker 2016 ein gefragter Interviewpartner zu einigen tierschutzrelevanten Themen, so führten die Lokalzeitungen HNA und Extratipp, das Tierschutzmagazin CHICO, das Radio FFH oder das hr-Fernsehen Interviews zu diversen Themen durch. Regelmäßige Auftritte im Fernsehen (hr-Fernsehen „maintower", Offener Kanal Kassel), Radio (HR 4 „Vierbeiner sucht Zweibeiner") und Zeitungen (HNA „Tier der Woche", Extratipp) bzw. Internet (HNA-Video „Tiere suchen ein Zuhause") runden die Öffentlichkeitsarbeit des Tierheims ab.

Auch 2016 fanden wieder regelmäßig Tierheimführungen für Hortgruppen, Schulklassen und Tierschutz-AGs statt.

2016 in Kürze

- **02.02.** Staffordshire Terrier-Welpe Babe kam als Fundhund mit Mikrochip, war aber nicht registriert
- **03.02.** Spendenübergabe Dr. Lesniak/Micromata GmbH in Höhe von 2.000 €
- **25.02**. Schüler-Spendenübergabe der IGS Guxhagen in Höhe von 500 € mit Tierheimführung
- **26.02.** Sicherstellung von acht kleinwüchsigen Hunden bei einem Hobbyzüchter vom Veterinäramt des Landkreises Kassel, 2 Hündinnen waren trächtig
- **01.03.** Besuch der Tierschutz-AG der Tiergartenschule mit Spendenübergabe
- **02.03.** hr-Fernsehen berichtet über die Sicherstellung in der Sendung maintower
- **24.03.** Sicherstellung 14 Jahre alte, kranke Hundeseniorin Palma, die in der Wohnung zurückgelassen wurde
- **01.04**. Übernahme Tierheim Bad Karlshafen
- **06. & 07.04.** VOX-Dreh Animal Hoarding-Fall in Limburg, Aufnahme von über 70 Hunden durch den bmt
- **10.04.** Frühlingsfest
- **11.04.** Auf dem Tierheimgelände ausgesetzte hochträchtige Katze bringt, kaum, dass sie in der Quarantänebox sitzt, vier Katzenbabies zur Welt
- **23.04.** Sicherstellung Staff-Welpe Steffi bei Person mit Tierhalteverbot
- **08.06.** Sicherstellung Senior Muki, Besitzer verstorben
- **14.06.** Sicherstellung Schäferhund-Seniorin Maja in sehr schlechtem, gesundheitlichen Zustand
- **15.06.** Spendenübergabe „Flinke Nadeln" in Höhe von 500 €
- **30.06.** Tierheimführung mit der Tierschutz-AG der Hegelsbergschule
- **02.07.** VOX-Ausstrahlung Animal Hoarding Limburg
- **Juli** Interview mit Karsten Plücker im Tierschutzmagazin CHICO
- **14.07.** Spendenübergabe der Realschule Warburg
- **22.08.** 2 schwer kranke Jungkatzen Hope und Freedom werden auf dem Tierheimgelände ausgesetzt
- **01.09.** Dackel-Mix Milo wird mit Papieren (Wanderpokal) an einem Laternenpfahl ausgesetzt
- **02.09.** 7 verwahrloste Langhaarkatzen werden in zwei Transportboxen an einer Bushaltestelle ausgesetzt
- **02.09.** Verwahrloster älterer Westie Waldemar kommt als Fundhund ins Tierheim
- **10. & 11.09.** Großes Tierheimfest
- **15.09.** Sicherstellung 14 Jahre alter Yorkie-Rüde Max
- **18.10.** Spendenübergabe EWTO-Akademie Stieler in Höhe von 600 €
- **November** OB Hilgen entscheidet gegen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, dass eine Katzenschutzverordnung in Kassel nicht notwendig sei
- **16.11.** Spendenübergabe Citypoint Kassel in Höhe von 500 €
- **04.12.** Weihnachtsbasar
- **04.12.** Spendenübergabe „Flinke Nadeln" in Höhe von 400 €
- **04.12.** Spendenübergabe Hippokratesschule Kassel in Höhe von 1.000 €
- **23.12.** Spende Hessenkolleg Kassel in Höhe von 160 €

X. Geschäftsstellen und Tierheime

Tierschutzhof Krevinghausen bei Osnabrück

Seit Sommer 2014 hat das Tierheim Wau-Mau-Insel, Kassel, den Hundebereich des Tierschutzhofes in Bissendorf-Krevinghausen gepachtet. Mit seinen sieben großzügigen Hundezimmern mit Auslauf und drei großen Hundeausläufen mit beheizbaren Pavillons ist das Projekt „Tierschutzhof Krevinghausen" ein Vorzeigemodell in puncto Hundehaltung und geht weit über die gesetzlichen Vorgaben und Standards in deutschen Tierheimen hinaus.

Im Frühjahr 2015 ist der bisherige Mieter des Katzenbereichs ausgezogen und seit April 2015 gehört die Katzenstation des Tierschutzhofes ebenfalls zum Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. Dort wurden dann unter anderem Fundkatzen aus den Gemeinden Bissendorf und Belm untergebracht.

2016 fand zum zweiten Mal ein Sommerfest auf dem Tierschutzhof statt, an dem sich auch andere regionale Tierschutzvereine und Hundevereine beteiligten. Um Verwaltungskosten zu sparen, ist der Tierschutzhof Krevinghausen an die Geschäftsstelle Kassel angegliedert. So ist es möglich, den Hof mit drei Mitarbeitern zu betreiben. Personelle Ausfälle müssen über die Geschäftsstelle Kassel aufgefangen werden.

Aufgrund der Übernahme des Tierheims Bad Karlshafen, der geringen Vermittlungszahlen und der schwierigen Situation mit der Vermieterin haben wir uns entschlossen, den 2017 auslaufenden Pachtvertrag nicht zu verlängern.

Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen, Tierheim Köln-Dellbrück

GSt-Leiterin: Sylvia Bringmann, Tierheimleiter: Bernd Schinzel

© Claudia Biely; Tierheim Köln-Dellbrück

Bereits seit 1968 setzt sich das Tierheim Köln-Dellbrück, das größte Tierheim des bmt, für in Not geratene Tiere ein. Jedes Jahr finden dort ca. 600 Hunde, 550 Katzen, 1.000 Kleintiere und viele hundert Wildtiere vorübergehend eine Unterkunft. Sie alle werden liebevoll betreut, medizinisch versorgt und dann in ein neues Zuhause vermittelt. Die 24-stündige Besetzung des Tierheims gewährleistet, dass Tieren zu jeder Zeit geholfen wird. 25 Mitarbeiter kümmern sich mit vollem Einsatz, viel Engagement und vor allem Herzblut um die Tiere, oft auch weit über den Feierabend hinaus.

Seit 2014 beschäftigt das Tierheim eine eigene Tierschutzlehrerin, die über eine großzügige Stiftung finanziert wird. 2016 besuchte sie über 80 Schulklassen und Kindergartengruppen. Das Angebot, Tierschutz in den Unterricht zu integrieren, wird begeistert angenommen. Im Oktober war Frau Liebetrau zu Gast im Kölner Abenteuermuseum Odysseum und hielt vor über 100 Kindern Vorträge zum Thema „Artgerechte Haltung von Kaninchen und Meerschweinchen".

Das Tierheim in Dellbrück ist weit über die Grenzen von Köln bekannt und legt großen Wert auf Transparenz in der Öffentlichkeit. Tägliche Nachrichten rund um die Dellbrücker Vierbeiner auf Facebook (53.000 Fans) und der Webseite steigern nicht nur den Bekanntheitsgrad des Tierheims stetig, auch an den Besucherzahlen kann man eine deutliche Entwicklung erkennen. Zahlreiche Operationen und notwenige Neuanschaffungen konnten durch Spendenaktionen im Internet komplett finanziert werden. Auf Spendenplattformen wie Betterplace, Gooding und Smoost ist das Tierheim präsent und aktiv.

So lebenswichtig das Internet für Tierheime heutzutage auch ist – auf der anderen Seite ist der Online-Handel mit Welpen in letzten Jahren um ein Vielfaches gestiegen. Mit diesen illegalen Geschäften, den sogenannten Schnäppchenwelpen, ist auch eine altbekannte, schon fast vergessene Krankheit wieder aufgetaucht: Parvovirose. Allein 2016 hatte das Tierheim 20 (!) Fälle von Parvovirose, davon sieben Katzen und 13 Hunde. Um diese Tiere optimal betreuen zu können, wurden im Sommer 2016 in einem der Hundehäuser die Wäscheräume zu einer Quarantänestation umgebaut. Der Umbau kostete 30.000 Euro. Das ist sehr viel Geld, aber es geht auch um den Schutz der gesunden Tiere. Mit einem eigenen Eingang sowie einer Schleuse wurde eine gute Lösung gefunden und die erkrankten Tiere können nun völlig separiert werden.

Nicht nur durch den Onlinehandel mit Tieren werden die Heime vor immer größere Herausforderungen gestellt, auch die Anzahl der Messie-Haushalte, in denen Tiere nicht artgerecht gehalten werden, nimmt stetig zu. Im Juni 2016 übernahm das Tierheim aus einem verwahrlosten Haushalt im Kölner Süden insgesamt 43 Katzen. Die Tiere waren ungeimpft, unkastriert und teilweise in einem schlechten Zustand. Mit dieser großen Katzengruppe standen die Pfleger vor einer ganz besonderen Herausforderung, denn die Tiere waren extrem scheu. Bei einigen hat es Monate gedauert, bis sie sich anfassen ließen. Einige wenige konnten leider bisher noch nicht vermittelt werden.

Neben der Arbeit mit den Vierbeinern bietet das Tierheim auch kompetente Beratung in Sachen Tierhaltung und Tierschutz. Im Raum Köln ist das Tierheim immer wieder mit Infoständen bei Veranstaltungen vertreten. Jedes Jahr findet neben dem zweitägigen Sommerfest ein Osterbasar, ein Laternenlauf und ein Adventsbasar statt.

2016 in Kürze

- **16.03.** Ausstrahlung WDR Lokalzeit „Klappstuhl mit Martin Rütter" gedreht im Tierheim Dellbrück
- **19.03.** großer Tierheim-Ostertrödelmarkt
- **29.05.** Ausstrahlung „Tiere suchen ein Zuhause"
- **25.06.** 24-Stunden Online Gamemarathon zu Gunsten des Tierheims, Spendensumme: 1.560 €
- **28.06.** Freiwilligen-Tag, 18 Ford-Mitarbeiter helfen einen Tag lang ehrenamtlich
- **02. & 03.07.** Tag der Offenen Tür im Tierheim
- **09.07.** Teilnahme an der Veranstaltung „Hund ist Hund" in der Kölner Innenstadt
- **31.08.-02.09.** „Community Day" Deutsche Post, Bücherverkauf & Spendenaktionen im Post-Tower & Ehrenamtstag im Tierheim
- **24. & 25.09.** Stand auf dem Straßenfest in Köln-Dellbrück
- **25.09.** Kölner Tierschutzfest (Mitorganisator und Stand Köln/Bergheim)
- **06.09.** Tierheim Dellbrück zu Gast in der WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause"
- **09.10.** Ausstrahlung „Haustier sucht Herz" auf Sat1 Gold
- **18. & 19.10.** Vorträge der Tierschutzlehrerin Anne Liebetrau zum Thema „Artgerechte Haltung von Kaninchen und Meerschweinchen" im Kölner Abenteuermuseum Odysseum
- **30.10.** Ausstrahlung der WDR-Sendung: „Tiere suchen ein Zuhause"
- **13.11**. Laternenlauf mit Hunden
- **Seit Mitte November** Weihnachtsbaumaktionen im Futterhaus Ehrenfeld und Bergisch Gladbach
- **19.11.** Benefizkonzert „Unchained 4 life" zu Gunsten des Tierheims, Erlös: 540 €
- **26.11.** Adventsbasar im Tierheim Dellbrück
- **05.12.** TV-Bericht in ZDF „Logo" über die Kindertierschutzgruppe
- diverse Tierheimführungen **über das Jahr verteilt** mit Schülern, Kindergärten, Volkshochschule
- **zehn Kinder-Projekttage** im Tierheim Dellbrück

X. Geschäftsstellen und Tierheime

Tierheim Bergheim

GSt-Leiterin: Sylvia Bringmann (Köln), Tierheimleiterin: Heike Bergmann

Das zweitjüngste Tierheim des bmt – es wurde im April 2015 nach Insolvenz des alten Trägervereins übernommen – avanciert zu etwas Besonderem: Die Aufnahme, Pflege und Versorgung von Hunden, Katzen und Kleintieren hat oberste Priorität. Das Bergheimer Tierheim sticht aber im Rhein-Erft-Kreis durch seine Einstellung zu Tieren und Tierschutz bereits besonders hervor. Weil wir allen Tieren helfen möchten und keine Unterschiede zwischen Hund, Katze, Huhn oder Kalb machen, leben mittlerweile acht Ziegen und eine Schar Gänse, Enten, Hühner und Puten bei uns. Wie oft stehen Kinder mit Eltern an unserem Zaun, mit einem Strahlen im Gesicht, wenn der mittlerweile zu einer Berühmtheit avancierte Ziegenbock Pedro ihnen die Möhren aus der Hand nimmt und genüsslich kaut. Kann man auf bessere Weise Kindern Tiere näher bringen und sie empathisch für ihre Bedürfnisse machen? Wir haben vor, im nächsten Jahr eine Kinder- und Jugendtierschutzgruppe bei uns zu integrieren, die Planungen für einen entsprechenden Raum laufen.

Mit unseren neun Mitarbeitern und zwei Jahrespraktikanten gewährleisten wir mittlerweile eine Rundum-Betreuung und geben zu allen Fragen rund um Heimtiere und Tierschutz Hilfestellung. Das bestätigt sich durch die vielen Telefonanrufe und E-Mails und zeigt sich durch unsere stetig wachsende Facebook-Gemeinde. Wir sind sehr öffentlich, berichten gerne über die Geschichten, Schicksale und täglichen Erlebnisse aus unserem Tierheim und arbeiten eng mit der Presse zusammen. Regelmäßig stellen wir mittlerweile unsere Tiere in der WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause" vor.

Durchschnittlich leben 35 Hunde, 90 Katzen und ca. 100 Kleintiere bei uns. Aber auch immer mehr hilfebedürftige Wildtiere werden zu uns gebracht, die wir nach erfolgreicher Pflege oder Aufzucht wieder der Natur übergeben. Das Tierheim Bergheim hat ein Hundehaus mit 10 Zwingern, 10 Außenzwinger, ein Katzenhaus mit sieben Zimmern, einen Kleintierraum, zwei Kleintierhäuser mit Außenhaltung und eine Katzenquarantäne bzw. Aufnahmestation mit Platz für 30 Katzen. Im großen Außenbereich auf der linken Seite des Tierheims leben unsere Bauernhoftiere. Insgesamt konnten wir 192 Hunde, knapp 400 Katzen und über dreihundert Kleintiere aufnehmen in 2016.

Bei Übernahme des Tierheims haben wir versprochen, zügig mit dem Bau eines neuen Hauses zu beginnen und im Herbst konnten wir ein geeignetes Architekturbüro finden. Die Planungen für ein neues Katzenhaus beginnen also und wir freuen uns, dass das Tierheim sich bald für Besucher und Tiere positiv verändern wird.

2016 in Kürze

- **Januar** Erster Auftritt des Tierheims Bergheim bei „Tiere suchen ein Zuhause" – ein voller Erfolg mit unzähligen Telefonanrufen, weitere Tiervorstellungen im WDR folgen
- **Mai** Die ersten „besonderen" Tiere ziehen ein: vier Ziegenböcke
- **Juni** Große Spendenaktion von Estée Lauder
- **Juli** Sicherstellung von 25 Burma-Katzen, wir sind mit dem Veterinäramt vor Ort
- **August** Wir werden Projekt vom Stadtteilforum Oberaußem, dadurch kommen regelmäßig Helfertruppen
- **September** 1. Tag der Offenen Tür – ein voller Erfolg mit sehr vielen Besuchern
- **Oktober** Erste Gespräche mit Architektenbüro zum Neubau eines Katzenhauses;
  großer WDR-Sendebeitrag über unser Katzenhaus bei „Tiere suchen ein Zuhause" mit Katzenpsychologin Monika Pitz
- **November** Weihnachtsaktion mit Wünschebaum bei Knauber
- **Dezember** Adventsnachmittag im Tierheim mit großer Spendenübergabe

© Tierheim Köln-Dellbrück; Sylvia Hemmerling

Tierheim Bad Karlshafen
GSt-Leiterin: Petra Hollstein (Kassel), Tierheimleiter: Karsten Plücker

Zum 01.04.2016 hat der bmt das Tierheim Bad Karlshafen übernommen. Neben fünf Vollzeitkräften, zwei Teilzeitkräften und zwei Azubis wurde auch der Altbestand an Tieren (23 teils schwer vermittelbare Hunde, 22 Katzen und zwei Schafe) übernommen.

Das Tierheimgelände zwischen Reinhardswald und Solling hat eine Gesamtfläche von 40.000 m² und ist das flächengrößte Tierheim des bmt. Auf der einen Hälfte des Geländes befinden sich zwei Hundehäuser, 10 große Hundeausläufe, die Hundequarantäne, das Katzenhaus mit großzügigen Außengehegen, eine Tierarztpraxis, eine Werkstatt, das Büro, Sozialräume, drei Mitarbeiterwohnungen und drei Gästeapartments. Von der Aufnahmekapazität her können bis zu 120 Hunden, 70 Katzen und 30 Kleintiere untergebracht werden. Die anderen 20.000 m² stehen unseren Bauernhoftieren als Gnadenhof zur Verfügung. Hier wurde im Sommer 2016 ein Schweinestall mit großzügigen, artgerechten Ausläufen errichtet, in dem die Hängebauchschweine aus dem Tierheim Elisabethenhof ihren Lebensabend genießen dürfen. Aus der Weide oberhalb des Schweinestalls fanden insgesamt fünf Schafe und vier Zwergziegen ein Zuhause.

Die Hundehäuser wurden 2015 noch vom ehemaligen Betreiberverein kernsaniert, ansonsten war jedoch noch viel zu renovieren, zu sanieren und unseren Anforderungen entsprechend umzubauen. So wurden 2.500 Meter Sichtschutz montiert, fünf neue große Ausläufe eingezäunt und eine Katzen-Kranken- & Quarantänestation gebaut.

Die ersten prominenten Gäste ließen auch nicht lange auf sich warten und so konnten wir im April 2016 Claudia Ludwig zu einer Aufzeichnung der Internet-Tiervermittlungssendung von Tiervision begrüßen. Zum Start Anfang April erreichte uns ein Hilferuf unseres Hamburger Kollegen Frank Weber, der im Rahmen einer Sendung von „hundkatzemaus" in Limburg bei einer privaten Halterin 70 Hunde übernehmen wollte. Da wir zu diesem Zeitpunkt ein leeres Hundehaus übernommen hatten, konnten wir alle Hunde zunächst in Bad Karlshafen unterbringen. Die große Medienresonanz und die Berichterstattung in den sozialen Netzwerken führte dazu, dass bei der Ausstrahlung der Sendung bereits alle Hunde vermittelt waren. Auch die Lokalpresse berichtete häufig über unser neues bmt-Tierheim, so dass trotz der idyllischen, aber auswärtigen Lage, die Vermittlungszahlen auf ein sehr gutes Niveau angestiegen sind. Im August 2016 fand das erste Tierheimfest statt und auch bei dieser Veranstaltung wurden unsere Erwartungen übertroffen.

Im Tierheim Bad Karlshafen sind regelmäßig Schulklassen zu Besuch. Darüber hinaus nimmt das Tierheim am sogenannten Zukunftstag teil. Die Nachfrage nach Schulpraktikumsplätzen ist ebenfalls groß.

2016 in Kürze

- **01.04.** Übernahme des Tierheims Bad Karlshafen durch den bmt vom ETN e.V. inklusive aller Mitarbeiter und des Tierbestandes
- **06. & 07.04.** VOX-Dreh Animal Hoarding-Fall in Limburg, Aufnahme von über 70 Hunden durch den bmt
- **April** Facebook-Seite geht online
- **12.04.** hr-Fernsehen dreht im Tierheim Bad Karlshafen und berichtet über den Animal-Hoarding-Fall
- **27.04.** Claudia Ludwig ist für die Internet-TV-Sendung „Pfotenhilfe" mit tiervision zu Gast im Tierheim Bad Karlshafen/ Aufzeichnung 2 Sendungen
- **06.05.** Ausstrahlung 1. Sendung tiervision
- **20.05.** Ausstrahlung 2. Sendung tiervision
- **07.06.** Schulbesuch der Marie-Durant-Schule
- **Juni** Bau der Außenanlage der Schweineunterkunft, Errichtung von neuer, doppelter Umzäunung
- **Juli** Aufnahme von sechs Schweinen vom Tierheim Elisabethenhof, Aufnahme von vier Zwergziegen aus Bergheim
- **02.07.** Ausstrahlung der Sendung auf VOX über Animal Hoarding-Fall in Limburg
- **Juli** Interview mit Karsten Plücker in dem Tierschutz-Magazin CHICO, Vorstellung Hund Aral aus dem Tierheim Bad Karlshafen
- **07.08.** Sommerfest im Tierheim Bad Karlshafen
- **September** Start des Baus von fünf neuen Hundeausläufen
- **Oktober** Aufnahme von 15 Katzen vom Tierschutzhof Krevinghausen
- **15.12.** Bau der Katzenquarantäne

X. Geschäftsstellen und Tierheime

Geschäftsstelle Hessen, Tierheim Elisabethenhof (Reichelsheim)
GSt-Leiterin: Andrea Kelterborn, Tierheimleiterin: Sylke Weith

Der Elisabethenhof ist ein Ausbildungsbetrieb und bildet regelmäßig Tierpfleger/innen für den Bereich „Heim und Pension" aus. Eine Mitarbeiterin ist seit 2013 einzige Lehrbeauftragte in Hessen für Hundeerziehung der Heim- und Pensionstierpfleger an der Paul-Ehrlich-Schule in Frankfurt am Main. Im Tierheim Elisabethenhof findet seit 2014 der praktische Unterricht der SchülerInnen statt. Der Elisabethenhof versteht sich nicht nur als Auffang-, Pflege- und Vermittlungsstelle für Tiere, die ihr Zuhause verloren haben oder aus einem anderen Grund in Not geraten sind, sondern auch als Beratungs- und Informationsstation für alle Hilfesuchenden rund um Tierfragen.

Aufklärung, nicht nur über die artgerechte Haltung von Hunden, Katzen und Kleintieren, sondern auch die Erfüllung der jeweiligen und individuellen Grundbedürfnisse für ein gesundes und erfülltes Leben von Haustieren hat sich der Elisabethenhof auf die Fahnen geschrieben. Damit Mensch und Tier ein gutes Team werden und das Zusammenleben harmonisch und konfliktarm bzw. -frei funktioniert, bedarf es Fachwissen und/oder Lösungsansätzen bei Problemen/Auffälligkeiten jedweder Art.

Um diesen Anspruch zu erfüllen, finden seit 2014 im Elisabethenhof regelmäßig Seminare und Vorträge mit namhaften Dozenten und ihren interessanten wie lehrreichen Themen statt. Alle Seminare und Vorträge stehen grundsätzlich allen Wissbegierigen, egal ob aus beruflichem oder aus privatem Interesse, offen. Die TierpflegerInnen des Elisabethenhofes nehmen an den Seminaren und Vorträgen teil und bilden sich so stetig weiter. 1986 bezog der bmt den ehemaligen landwirtschaftlichen Hof bei Friedberg in der Wetterau und schon 1987 nahm die Geschäftsstelle Bad Vilbel im noch nicht eröffneten Tierheim seine Arbeit auf. Von hier wurden Anfang der 90er Jahre Aktionen gegen Nutztierhaltung und Tierversuche gestartet und Hessens erste Tierschutzlehrerin beschäftigt. Für seine Vorbildfunktion im Tier- und Naturschutz erhielt das Tierheim Elisabethenhof 1995 den Umweltschutzpreis der Stadt Reichelsheim.

Das Tierheim konnte 2016 gleichzeitig bis zu 25 Hunde, 80 Katzen und 40 Kleintiere betreuen. Ende 2016 begannen die Umbauarbeiten vom ehemaligen Stallbereich zu vier weiteren Hundezwingern mit angeschlossenem Außenbereich. Im Jahr 2016 konnte für 68 Hunde, 213 Katzen und 112 Kleintiere ein neues Zuhause gefunden werden. Die AG Hundevermittlung Hunsrück, die 2012 dem Tierheim Elisabethenhof angegliedert wurde, hat 28 Hunde vermittelt.

Das Tierheim Elisabethenhof war auch im Jahr 2016 für die Ausschreibung, Verteilung und Verleihung des Ehepaar-Quade-Stiftungspreises zuständig. Dieser erkennt die Leistung hessischer Kinder und Jugendliche an, die sich im bzw. für den Tierschutz einsetzen oder eingesetzt haben. Die Kinder- und Jugendtierschutzgruppe des Tierheims Elisabethenhof traf sich auch 2016 jeden ersten Samstag im Monat und befasste sich altersgerecht mit aktuellen Themen des Tierschutzes.

© Tierheim Bad Karlshafen; Tierheim Elisabethenhof

2016 in Kürze

- **21.02.** Tagesseminar „Erste Hilfe beim Hund" Referentin: Elke Butzbach
- **15.03.** Tagesseminar „Hunde, die bellen, beißen doch" Referent: PD Udo Gansloßer
- **19.03.** Osterbasar im Tierheim
- **01.04.** Abendvortrag „Clickertraining für Katzen – Tricks & mehr", Referentin: Christina Hauschild
- **02.04.** Tagesseminar „Katzenzusammenführung" Referentin: Christina Hauschild
- **10.05.** Tagesseminar „Kastration – Pro und Kontra" Referent: PD Dr. Udo Gansloßer
- **22.05.** Flohmarkt
- **03. & 04.09.** Tierheimfest „Tage der offenen Tür"
- **11.10.** Tagesseminar „Lug und Trug auch bei Hunden?" Referent: PD Dr. Udo Gansloßer
- **27.11.** Christkindlmarkt in Reichelsheim
- **04.12.** Weihnachtsbasar
- Besuche von Schulklassen aller Altersstufen und Kindergartengruppen fanden **das ganze Jahr über** statt

Geschäftsstelle Baden-Württemberg, Tierschutzzentrum/Tierheim Pfullingen

GSt-Leiter: Dr. Uwe Wagner, Tierheimleitung: Anja Zeller, Timo Franzen

Auch das zurückliegende Jahr im Tierschutzzentrum Pfullingen war alles andere als langweilig. Ende Juni stand unseren Katzen das Wasser zwar nicht bis zum Hals, aber doch bis zu 60 Zentimeter hoch in den Unterkünften. Nach wochenlangen Regenfällen, hatte ein nächtlicher Starkregen die Bewohner des Erdhügeltierheims gegen 23.00 Uhr aus dem Schlaf gerissen. Vor allem der Katzenbereich war davon betroffen, aber auch die Büros des Tierschutzzentrums. Rund 100.000 Euro Sachschaden entstand, die Katzen und Kleintiere im „Haupthaus" kamen mit dem Schrecken und ein paar nassen Pfoten davon.

Im Zuge der anschließenden Trocknungsphase über zwei Monate mussten alle Katzen und Kleintiere zeitweise umquartiert werden. Während wir für die Katzen mehrere Räume im Hundebereich in Beschlag nehmen konnten, musste ein Großteil der Kaninchen, Meerschweine und Chinchillas an andere Tierheime abgegeben werden. Hier haben uns insbesondere die Tierheime in Kempten/Allgäu und Reutlingen schnell und unbürokratisch geholfen. Glück im Unglück hatten unsere Kaninchen, denn wir haben die „Gunst der Stunde" genutzt und die Provisorien im Kaninchenraum ersetzt – ein Wunsch der immerhin fast 10 Jahre immer wieder aufgeschoben werden musste. Pünktlich zum Tierheimfest vom 1.–2. Oktober 2016 konnten die Kaninchen und Meerschweine vier neue Bodengehege beziehen.

Im Bereich Tierschutzzentrum wurde noch während der Bautrocknung ein Büro- und Archivraum zum Schlangenraum umfunktioniert und mit viel ehrenamtlicher Unterstützung hergerichtet. Inzwischen stehen dort zusätzliche 23 Terrarien in verschiedenen Größen für die Unterbringung von Schlangen und Echsen zur Verfügung.

2016 mussten wir allerdings auch Abschied nehmen. Während einige Hunde, die teilweise schon über mehrere Jahre im Erdhügeltierheim lebten, gut vermittelt werden konnten, war der Abschied von unseren Rhesusaffen Tiffy und Gismo wesentlich trauriger. Gismo verstarb Ende Mai an einem Herzleiden, seine Mutter Tiffy durften wir Ende Oktober in eine Affenstation in die Niederlande bringen, wo sie inzwischen mit anderen Rhesusaffen erfolgreich vergesellschaftet werden konnte.

Im politischen Tierschutz ist der bmt weiterhin im Landesbeirat für Tierschutz in Baden-Württemberg vertreten und sehr aktiv. Im Prozess der Umsetzung des sogenannten Verbandsklagerechts wurde der bmt-Geschäftsstelle Baden-Württemberg am 19. Dezember 2016 im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Stuttgart vom zuständigen CDU-Minister Peter Hauck die Anerkennungsurkunde übergeben. Nun ist der bmt zusammen mit dem Landestierschutzverband Baden-Württemberg und den Menschen für Tierrechte e.V. als klageberechtigter Verein zugelassen.

2016 in Kürze

- **Jeden 1. Sonntag** im Monat offenes Tierheim/Tierschutzzentrum mit Tierschutz-Café, im Dezember mit Adventsbasar
- Großes Tierheimfest am **ersten Oktober-Wochenende**
- Helfer-Treffen **mehrmals im Jahr**
- Teilnahme am Kinderferienprogramm der Stadt Pfullingen
- Sitz im Landestierschutzbeirat Baden-Württemberg
- Anerkennung als „klageberechtigter Verein" des Landes Baden-Württemberg

X. Geschäftsstellen und Tierheime

Geschäftsstelle Niedersachsen, Katzenhaus Luttertal

Leiterin: Monika Boßmann

Das Katzenhaus wurde vor 40 Jahren vom bmt übernommen, es liegt an der B 27 zwischen Göttingen und Roringen. Ursprünglich bot das denkmalgeschützte Forsthaus maximal 30 Katzen Aufnahme – heute können, nach mehreren Anbauten und Renovierungsmaßnahmen, die beengten Raumverhältnisse besser genutzt und in Spitzenzeiten bis zu 60 Tiere versorgt werden. Durch die Übernahme des Tierheims Bad Karlshafen durch den bmt mit den großräumigen Unterbringungsmöglichkeiten für Katzen wurde der Tierheimbetrieb im Katzenhaus in einen Gnadenhof für Katzen umgewandelt. Hier sollen schwer vermittelbare Katzen ihr Leben in entspannter Atmosphäre genießen können. Vermittlungstiere können in Bad Karlshafen untergebracht werden.

Damit die Vierbeiner ihren Bewegungsdrang so weit wie möglich ausleben können, wurde 1979 ein Freigehege gebaut. Das 450 m² große Areal schließt sich direkt an den Katzenraum an und ist ganzjährig betretbar. Das umzäunte Gelände bietet die unterschiedlichsten Kletter- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Ende 2016 wurde ein Teil des Freilaufs abgetrennt und zu einem Areal für Leukose-positive Katzen umgebaut. Diese mussten alternativ sonst immer in reinen Innenräumen untergebracht werden, was gerade für scheue Katzen sehr belastend ist. Diese Unterbringungsmöglichkeit wird auch von den anderen bmt-Tierheimen genutzt.

Dass die Stadtverwaltung in Göttingen im Frühjahr 2011 trotz dringlicher Bitten von Tierschützern die verpflichtende Kastration und Registrierung von Freigängerkatzen ablehnte, enttäuschte das Katzenhaus-Team um Leiterin Monika Boßmann schwer. Denn die Konsequenzen aus dieser Unverantwortlichkeit trägt das Katzenhaus jedes Jahr aufs Neue: 2016 versorgte das kleine Forsthaus trotz der Umstrukturierung zum Gnadenhof noch 75 Tiere, nach den 116 Katzen im Vorjahr nur ein leichter Rückgang.

Nahezu 20.000 Euro kostete allein die tiermedizinische Versorgung der Katzen, die fast immer in schlechter gesundheitlicher Verfassung ins Katzenhaus kommen und häufig eine sehr aufwändige und kostenintensive Betreuung benötigen. Das Katzenhaus erhält – anders als das Tierheim Göttingen – keinerlei Zuschüsse von der Stadt Göttingen oder den Umlandgemeinden. Alle entsprechenden Anträge der letzten Jahre wurden abgelehnt, obwohl das Katzenhaus nachweislich keinem Notfall die Hilfe verweigert.

So bleibt das Katzenhaus wie in den vorhergehenden Jahren ausschließlich auf die Großzügigkeit seiner (bundesweiten) Förderer angewiesen – gleiches gilt auch für alle notwendigen Baumaßnahmen. Die meisten Arbeiten können dank der engagierten Unterstützung vieler Katzenhaus-Freunde ehrenamtlich und damit bis auf die Materialauslagen kostenlos durchgeführt werden. Genauso wichtig wie die finanzielle Hilfe ist jedoch die Bereitschaft der Menschen, Tieren ein neues Zuhause zu schenken. Gerade scheue Katzen haben es oft sehr schwer, Interessenten für sich einzunehmen, weil sie kaum Kontakt zulassen.

© Tierschutzzentrum Pfullingen; Monika Boßmann

2016 in Kürze

- **An 13 Terminen** Katzen in der Wochenendzeitung „ExtraTip" vorgestellt
- **01.04**.Umstrukturierung zum Gnadenhof
- **22.05.** Sommerfest
- **27.05.** Facebook-Seite geht online

Geschäftsstelle Stuhr-Brinkum, Tierheim Arche Noah

GSt-Leiterin: Anke Mory, Tierheim-Betriebsleiter: Stefan Ziesemer

Das Tierheim Arche Noah, nahe der Autobahnabfahrt A1 Bremen/Brinkum gelegen, hat die Möglichkeit, ca. 60 Hunden, 70 Katzen und diversen Kleintieren vorübergehend ein Zuhause zu geben. Seit seinem Bezug im Jahr 1985 wurden immer wieder Erweiterungen und Modernisierungen durchgeführt. Auch in diesem Jahr standen mehrere Baumaßnahmen auf dem Plan. So wurden kleine Ausläufe für Einzelkatzen gebaut, so dass diese ständigen Zugang zum Außenbereich haben. Auch die Teichanlage wurde saniert.

In diesem Jahr waren dankenswerterweise wieder viele Tierfreunde, Firmen und Vereine bereit, uns mit Spenden zu unterstützen. Unser besonderer Dank gilt dem Marktkauf-Team aus Brinkum, das sich diesbezüglich immer wieder mit besonderen Spendenaktionen einbrachte.

Der Kinder- und Jugendtierschutz nimmt in der Arche Noah nach wie vor einen festen Platz ein. Tierschutzlehrerin Gabriele Rudolph besuchte auch 2016 gemeinsam mit ihrem Hund Grundschulen in umliegenden Orten, um die Schüler im Unterricht für Themen zu artgerechter Tierhaltung, dem Umgang mit Haus- und Wildtieren oder der Körpersprache von Hund und Katze zu sensibilisieren. Mehrfach besuchten auch Schülergruppen unser Tierheim.

Der Zukunftstag im April war auch in diesem Jahr wieder ausgebucht. Viele Mädchen und Jungen hatten sich für diesen Tag unser Tierheim ausgesucht, um einen Einblick in die vielfältige und verantwortungsvolle Arbeit eines Tierpflegers zu bekommen.

Zahlreiche Gassigänger, Tierhalter und Mitarbeiter nutzten auch in diesem Jahr das interessante Angebot an Vorträgen und Seminaren im Tierheim zu Themen wie: Jagdverhalten und Anti-Jagd-Training beim Hund, Training für schwierige und schwer kontrollierbare Hunde, Angst und Stress beim Hund, Erste Hilfe für Hund und Katze oder Aggressivität und Aggression beim Hund.

Einer der Höhepunkte des Jahres war, neben dem Fackellauf, unser zweitägiges Tierheimfest.

Rückblickend können wir sagen, es war wieder ein ereignisreiches Jahr! Neben den traditionellen Ereignissen werden wir unsere Türen wieder für den Zukunftstag und die Arbeit mit Schülergruppen öffnen. Einer der Höhepunkte des Jahres war, neben dem Fackellauf, unser zweitägiges Tierheimfest. Diesmal gab es für die vielen Besucher gleich zwei Goodies. Das neue Taschenbuch „Die Reise mit der Arche Noah", das in lustigen und bewegenden Kurzgeschichten über ehemalige und noch im Tierheim lebende Schützlinge erzählt, wurde vorgestellt. Werder Bremens Ex-Cheftrainer Thomas Schaaf besuchte die Arche Noah, um zwei T-Shirts und Sweatshirts zu signieren, die dann auf dem Fest versteigert wurden.

An baulichen Maßnahmen stehen einige neue Katzenausläufe, die Pflasterung einiger Hundeausläufe und die Teichsanierung auf dem Plan. Mitarbeiter und Ehrenamtliche der Arche Noah nahmen auch mehrfach die Möglichkeit wahr, mit Infoständen die Arbeit des bmt nach außen zu tragen und Interessierte als neue Mitglieder und Spender zu werben. Beim Soka-Run Bremen und dem zehnjährigen Jubiläum von „Dog City Bremen", auf dem Weihnachtsmarkt in Brinkum und bei „Wolters Cat & Dog" in Stuhr konnten sich die Besucher ausführlich über unsere Arbeit informieren.

X. Geschäftsstellen und Tierheime

Voller Dank nahm die Geschäftsleitung im September eine Spende in Höhe von 1.000 Euro von der Leitung des Marktkaufs in Brinkum entgegen, die eine ungewöhnliche Spendenaktion ins Leben gerufen hatten. „Pfandspende an das Tierheim Arche Noah" war auf einer eigens dafür aufgestellten Box zu lesen, in welche die Kunden ein knappes Jahr lang ihren Pfandbon werfen konnten.

2016 in Kürze

- **25.02.** Infostand beim Markt der Möglichkeiten in Weyhe
- **20.03.** Spendenlauf mit 40 Hunden
- **28.04.** Zukunftstag mit 13 Kindern im Tierheim
- **29.05.** Infostand Pfingstturnier TSV Grolland
- **11.09.** Infostand North West Cars Treffen in Stuhr
- **17. & 18.09.** Tierheimfest
- **05. & 06.11.** Beiratssitzung und Jahreshauptversammlung des bmt in Stuhr
- **Dezember** Wunschbaumaktion im Fressnapf Groß Mackenstedt + Habenhausen
- **18.12.** Fackellauf
- **21.12.** Spende der KGS Stuhr Brinkum

Geschäftsstellen ohne Tierheime

Geschäftsstelle Berlin

GSt-Leiter seit Juni 2016: Rolf Kohnen

© Tierheim Arche Noah; Geschäftsstelle Berlin

Die Geschäftsstelle Berlin (1959 gegründet) hat wie die bmt e.V.-Vertretungen in München und Issum kein eigenes Tierheim. Die Berliner Geschäftsstelle war bis Ende Mai 2016 unbesetzt. Die Verwaltung der Mitglieder, SpenderInnen, und PatInnen wurde vom Tierheim Brinkum aus betreut. Seit Juni 2016 ist Rolf Kohnen Geschäftsstellenleiter in Berlin. Rolf Kohnen hat elf Jahre in der Berliner Bezirkspolitik gearbeitet und ist seit 2009 ehrenamtlich und beruflich im Tierschutz aktiv.

Der Schwerpunkt der Arbeit der Berliner Geschäftsstelle liegt im politischen und Lobbybereich (z.B. Mitorganisation von Demonstrationen, Kontaktaufnahme zu den tierschutzpolitischen VertreterInnen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene und anderen Tierschutzvereinen Berlins, Positionierung zu tierschutzrelevanten Themen in der Öffentlichkeit). Im September 2016 wurde in Berlin ein neues Landesparlament gewählt. Die Zusammenarbeit mit den neuen tierschutzpolitischen SprecherInnen der Koaltions- und Oppositionsparteien im Berliner Abgeordnetenhaus ist seitdem sehr erfolgreich. So wurde der bmt e.V. Berlin zu mehreren Themen auf Landesebene als beratender Tierschutzverein herangezogen. Auf Bezirksebene initiierte der bmt e.V. Berlin politische Aktivitäten unterschiedlichster Art (z.B. Auftrittsverbot von Zirkussen mit Wildtieren auf bezirklichen Flächen). Der bmt e.V. Berlin kooperiert mit anderen in Berlin ansässigen Tierschutzvereinen und -organisationen.

Die Geschäftsstelle Berlin unterstützt die Kastrations- und gegebenenfalls medizinischen Kosten für wild lebende Katzen. Ebenso unterstützt sie, in Kooperation mit der Berliner Tiertafel e.V., die Tiere von hilfesuchenden Menschen, die aufgrund einer persönlichen/finanziellen Ausnahmenotsituation das Geld dafür nicht aufbringen können. Der bmt e.V. Berlin finanziert die Kosten von vier Gnadenbrottieren (drei Ponys und ein Esel) aus ehemals sehr schlechter Haltung. Die vier können ein schönes Leben auf einem sehr gut geführten Hof inmitten der niedersächsischen Landschaft führen. Neben der möglichst schnellen und unbürokratischen Hilfe für schlecht gehaltene Tiere finanziert die Geschäftsstelle ebenso den Kauf von hochwertigem Futter für Taubenschwärme an ausgesuchten Plätzen.

Der bmt e.V. Berlin hat an Sitzungen/Veranstaltungen auf Bundes- und Landesebene zu tierschutzrelevanten Themen teilgenommen (u.a. Treffen der Landestierschutzbeauftragten, Berliner Tierschutzforum). Pressemitteilung zu den Themen: Pferdekutschenverbot in Berlin, Hundegesetz, Eichhörnchen auf bezirklichen Friedhöfen.

2016 in Kürze

- **Juni** Gemeinsame Pressemitteilung und -termin mit der tierschutzpolitischen Sprecherin der Berliner bündnisgrünen Abgeordnetenhausfraktion und dem Tierschutzverein Berlin e.V. am Brandenburger Tor für ein Pferdekutschenverbot in Berlin
- **August** Auslandstierschutz – Besuch des Bärenparks in Zarnesti (der bmt kooperiert mit dem dort zuständigen Tierschutzverein)
- **August** Erstellung von sog. „Wahlprüfsteinen" zu bezirklichen Themen und zur Wahl des Berliner Abgeordnetenhauses im September 2016 aus Sicht des Tierschutzes
- **August** Offener Brief an den Berliner Konzertveranstalter der Gruppe „Tyr" mit Bitte um Konzertabsage, da die Musikgruppe für Waljagd eintritt – Konzert wurde abgesagt
- **September** Treffen mit dem Berliner Tierschutzbeauftragten
- **September** Anfrage bezüglich der jeweiligen Position zu einem Pferdekutschenverbot in Berlin an die SpitzenkandidatInnen der Parteien zur Neuwahl des Berliner Abgeordnetenhauses
- **September** Mitorganisator der Demo für ein Pferdekutschenverbot in Berlin
- **Oktober** Übersetzung des Filmes über den Bärenpark Zarnesti (Rumänien) auf deutsch, italienisch und spanisch
- **Oktober–Dezember** Betreuung der Facebook-Seite „Wühltischwelpen – nein Danke!"
- **November** Offener Brief an alle zwölf LeiterInnen der Berliner Grünflächenämter und BezirksstadträtInnen bzgl. „Tödlicher Eichhörnchenfallen auf bezirklichen/städtischen Friedhöfen"
- **November** Besuch der vier Patentiere des bmt e.V. Berlin auf dem Gnadenhof in Niedersachsen
- **November** Offener Brief an die Fraktionen in den Bezirksparlamenten Lichtenberg, Neukölln, Marzahn-Hellersdorf, Reinickendorf und Mitte bzgl. eines Antrages für ein Auftrittsverbot von Zirkussen mit Wildtieren auf bezirklichen Flächen
- **Dezember** Teilnahme am Treffen der Tierschutzbeauftragten der Bundesländer in Berlin
- **Dezember** Teilnahme am Berliner Tierschutzforum
- **Dezember** Erstes Treffen mit dem neuen tierschutzpolitischen Sprecher der Linksfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus

Geschäftsstelle Bayern
GSt-Leiter: Rolf Bergmann

Die Geschäftsstelle Bayern präsentierte sich über das Jahr 2016 verstärkt bei Großveranstaltungen in München. So erreichten wir auf der Veggie-Expo an beiden Tagen über 7.000 interessierte Besucher. Wie sehr der Tierschutz auch mit Gesundheit, Lebensfreude und Genuss zu tun hat, erfuhren die Besucher der Veggie-Expo auf sehr anschauliche und schmackhafte Weise.

Bei mehreren gemeinsamen Demonstrationen mit den Ärzten gegen Tierversuche setzen wir uns für die Reduzierung/Abschaffung von Tierversuchen ein. Wie letztes Jahr war auch die Kastration wild lebender Katzen einer der Schwerpunkte der Geschäftsstellenarbeit in Bayern. Insgesamt stellten wir für diese Aktionen, die größtenteils in ländlichen Bereichen durchgeführt wurden, knapp 10.000 € zur Verfügung.

Das Sommer- und Herbst-Streetlife Festival auf der Leopoldstraße von je zwei Tagen war durch die hohe Besucherfrequenz von circa 300.000 prädestiniert für eine weite Verbreitung des Tierschutzgedankens. Zusätzlich haben wir zweimal jährlich die Möglichkeit, Tierschutzthemen auch im Rundfunk über Radio LORA ins Gespräch zu bringen. Durch die regelmäßige Teilnahme an den BBT (Bündnis bayrischer Tierrechtsorganisationen) kam es 2016 zu einem regen Austausch mit anderen Tierschutzorganisationen in Bayern. Unser Bestand an Gnadenbrottieren reduzierte sich 2016 altersbedingt auf insgesamt 20 Tiere, davon allein 14 Pferde.

X. Geschäftsstellen und Tierheime

2016 in Kürze

- **09.01.** BBT Treffen im Katzentempel München
- **12.01.** Teilnahme Sitzung des Tierschutzbeirates im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- **29. & 30.01.** 30-stündige Mahnwache gegen Affentransporte der Fluglinie Air France am Flughafen München
- **13.03.** Bunter Tierschutznachmittag zu Ostern, Mithilfe bmt beim Tierschutztheater e.V.
- **18.03.** Infotisch gegen Laborneubauten in München der AG München der Vereinigung Ärzte gegen Tierversuche
- **01.04.** Infotisch gegen Laborneubauten in München der AG München der Vereinigung Ärzte gegen Tierversuche
- **06.04.** 7. Tierschutzpolitischer Stammtisch der Bayern SPD Landtagsfraktion im Bayerischen Landtag
- **23.04.**Internationaler Tag zur Abschaffung der Tierversuche, „Schwimmen bis zur Verzweiflung"
- **27.04.** Vortrag: „Tierversuche – wissenschaftliche Notwendigkeit oder unnötige Grausamkeit – Ärzte gegen Tierversuche"
- **30.04. & 01.05.** Informationsstand auf der „Veggie World" in München mit über 7.500 Besuchern
- **02.05.** Einladung zur Preview des Filmes "Hope for all" in München mit der Regisseurin Nina Messinger mit zahlreichen Tierschutzvereinen und Experten
- **06.05.** Infotisch mit den Ärzten gegen Tierversuche im Rahmen der Kampagne „Tierversuchshochburg München - Stoppt Laborneubauten!"
- **02.06.** Sendung auf Radio Lora mit dem Gast Sabine Gallenberger und dem Interview-Thema „Eichhörnchen"
- **04.06.** BBT Treffen (Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisatoren) im Katzentempel München
- **25.06.** Infostand auf der Veganmania in München
- **02.07.** Infostand beim Earth Peace Day in Augsburg
- **06.07.** Tierschutzpolitischer Stammtisch SPD
- **10. & 11.09**. Infostand auf dem Streetlife Festival in München
- **15.09.** Munich GMFER 2016 Event - Die Münchner Demo-Veranstaltung zum weltweiten Marsch für Elefanten und Nashörner
- **01.10.** Große Laufdemonstration gegen Circus Krone in Lauf an der Pegnitz
- **13.10.** Protestkundgebung zum Verbandsklagerecht
- **15.10.** Tierschutzempfang im Bayerischen Landtag mit Ehrengast und Buchautor Dr. phil. Franz Alt mit einem Vortrag zum Thema „Was wir Tieren antun, tun wir uns an"
- **17.10.** Einladung der Bayerischen Staatsregierung zur Verleihung des Tierschutzpreises 2016
- **27.10.** Vorbesprechung Stadtteilwoche Schwabing West 2017
- **28.–30.10.** Infotisch während der Aufführung des Tierschutztheaters „Zwischen Wahn und Sinn"
- **08.11.** 9. Tierschutzpolitischer Stammtisch der Bayern SPD Landtagsfraktion im Bayerischen Landtag
- **19.11.** BBT Treffen (Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisatoren) im Katzentempel München
- **01.12.** Sendung auf Radio Lora: Interview mit dem Leiter der Exoten-Auffangstation Dr. Markus Baur und der Wildbiologin und Journalistin Dr. Christine Miller mit dem Thema: Invasive Arten
- **04.12.**Tierische Weihnachten, Tierschutztheater München

Geschäftsstelle Issum (seit Juni 2013 AG Pferdefreunde und Hundevermittlung Issum)
Leiterin: Dagmar Weist

© Geschäftsstelle Bayern; AG Pferdefreunde und Hundevermittlung Issum

Die Geschäftsstelle Issum wurde 1957 gegründet. Ihr sind ein Gnadenhof und mehrere private Pflegestellen angeschlossen. Diese Zusammenarbeit ist die Basis für die Bemühungen der Geschäftsstelle. Denn ohne die selbstverständliche Bereitschaft, mit der Gnadenhof und Pflegestellen die Aufnahme, Versorgung und Betreuung der Tiere sicherstellen, hätte in den vergangenen Jahren nicht so vielen bedürftigen Tieren geholfen werden können. Unter der Leitung von Dagmar Weist konnten zahlreiche Pferde, Ponys und Esel aus katastrophalen Privathaltungen, Reitställen und Zirkusbetrieben befreit werden.

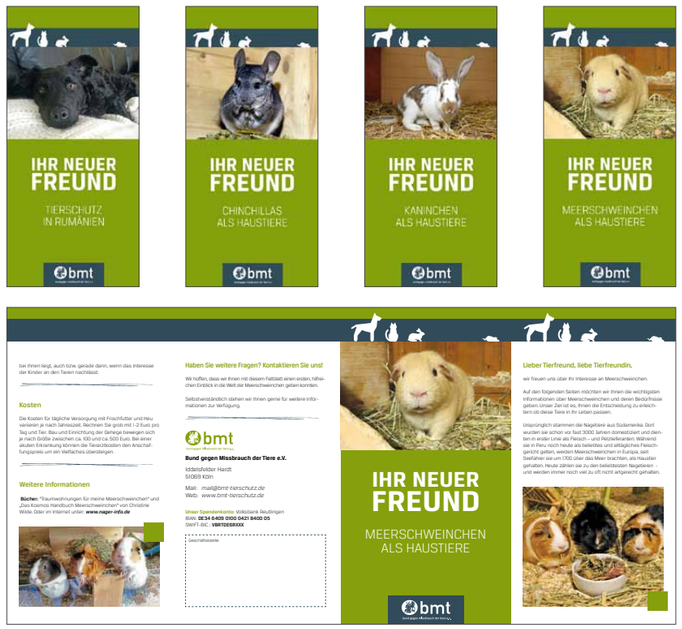
Nur wenige Kilometer von der Geschäftsstelle entfernt liegt der „Buffenhof", auf dem die Gnadenbrottiere des bmt-Nordrhein-Westfalen – 14 Pferde und ein Esel – betreut werden. Zwei Affen haben in zwei privaten Pflegestellen ihr Zuhause gefunden. Wie für die Geschäftsstelle Bayern mit seinem großen Gnadenbrottierbestand ist es auch für die nordrhein-westfälische bmt-Vertretung äußerst wichtig, verlässliche Paten für ihre Tiere zu finden. Diesem Ziel folgend veranstaltet die Leiterin einmal jährlich ein Sommerfest im August auf dem Pferdegnadenhof in Geldern, bei dem die Besucher Kontakt zu den Tieren in ihrer Umgebung aufnehmen und sich gezielt über ihr Wohlergehen informieren können. Seit 2012 bietet die Geschäftsstelle für alle Paten ein informatives Treffen auf dem Pferdehof an, das auch im Berichtszeitraum stattfand.

Seit Juni 2013 wurde die Geschäftsstelle Issum aus organisatorischen Gründen der Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen angegliedert. Bestehen bleibt jedoch weiterhin die Betreuung der Mitglieder und Paten durch die ehemalige Geschäftsstelle Issum, die sich im Zuge der Umstrukturierung nun Arbeitsgemeinschaft Pferdefreunde und Hundevermittlung Issum nennt.

Aufgenommene Tiere in bmt-Einrichtungen 2016

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Gesamt
Tierheim Hage	136	159	0	295
Tierheim Arche Noah, Brinkum	161	186	72	419
Franziskus Tierheim, Hamburg	166	177	147	490
Bad Karlshafen (ab 01.04.16)	282	96	23	401
Katzenhaus Luttertal, Göttingen	0	75	0	75
Tierheim Wau-Mau-Insel, Kassel	506	250	150	906
Tierheim Elisabethenhof, Reichelsheim	98	223	112	433
Tierheim Köln-Dellbrück	518	414	474	1.406
AG Pferde- und Hundefreunde Issum (NRW)	2	0	0	2
Tierschutzzentrum Pfullingen	223	123	114	460
Tierschutzhof Krevinghausen	94	23	3	120
Tierheim Bergheim	192	386	296	874
Gesamt	**2.378**	**2.112**	**1.391**	**5.881**

Das Recht der Tiere und Informationsmaterialien (Auswahl)



Selbstverpflichtungserklärung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrats e.V.

Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Köln, ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

1. Gemeinnützigkeit

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Köln / Ost für Körperschaften vom 21. April 2016, Steuernummer 218/5752/0719 (alt) gem. §§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr 14 AO als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.

Mit Bescheid für 2015 über Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag vom 23. Januar 2017, Steuernummer 218/5705/1797 (neu) wurde bestätigt, dass wir Zuwendungsbestätigungen im Rahmen der Satzungszwecke austellen können.

2. Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

3. Veröffentlichung

a) Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (mit Tätigkeits-/Projekt-/ Finanzbericht) und stellen diesen ins Internet ein/ versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.

b) Wir informieren laufend/regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite /durch unseren Newsletter/ durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

4. Registerauszug

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e.V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z.B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Jahresberichts darzustellen.

5. Geschäfts-/Jahresbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

a) Tätigkeits-/ Projektbericht
Unser Tätigkeits-/ Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.

b) Rechnungslegung/Prüfung
Die Prüfung unserer Kassen-/ Buchprüfung, unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung/ unseres Jahresabschlusses sowie der Vier-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe des Deutschen Spendenrats e.V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts. Die Kassenprüfer haben/ der Abschlussprüfer hat die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung, soweit sie die Rechnungslegung betrifft, entsprechend zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten. Das Ergebnis der Prüfung stellen wir öffentlich dar.

6. Strukturen
Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

a) Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.

b) Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.

c) Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e.V., dar.

d) Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

7. Werbung
a) Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.

b) Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.

c) Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen/ Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

8. Datenschutz
Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

9. Umgang mit Zuwendungen
a) Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.

b) Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.

c) Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter/ Wir weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

10. Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat e.V.
Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft sowie die Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Jahresbericht.

Köln, 30. August 2017 **Karsten Plücker**

Erklärung zu den Grundsätzen des deutschen Spendenrates e.V.

Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. sehen in der Präambel eine Erklärung des Geschäftsführungsorgans zur Befolgung dieser Grundsätze vor. Der Vorstand des Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. hat folgende Erklärung beschlossen. Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. hat die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in der Fassung vom 05.05.2010 im Geschäftsjahr 2016 befolgt.

Gemäß Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. erklärt der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. darüber hinaus

- Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. ist eingetragen beim Vereinsregister des Amtsgerichts Köln, Registernummer VR 18467 und Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Köln / Ost vom 21. April 2016, Steuernummer 218/5752/0719 (alt) gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.
- Mit Bescheid für 2015 über Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag vom 23. Januar 2017, Steuernummer 218/5705/1797 (neu) wurde bestätigt, dass der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. Zuwendungsbestätigungen im Rahmen der Satzungszwecke ausstellen kann.
- Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. hat im Kalenderjahr 2016 keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt.
- Im Geschäftsjahr 2016 hat der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. im Rahmen des Auslandtierschutzes 314.385,13 € an Spenden weitergeleitet/ verwendet.

URKUNDE

Bund gegen den Missbrauch der Tiere e.V., Köln

Die Organisation ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich gemeinsam mit den ihm angehörenden Spenden sammelnden Organisationen das Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle gemäß seiner Grundsätze sicherzustellen.

Die Einhaltung dieser Grundsätze in der vorgenannten Organisation wurde von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Auftrag des Vorstandes des Deutschen Spendenrates geprüft und hat zu keinen Beanstandungen geführt. Als Zeichen dafür wird dem Bund gegen den Missbrauch der Tiere e.V., Köln das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates verliehen.

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

Die Organisation bestätigt mit der Verwendung dieses Zertifikates nach bestem Wissen und Gewissen den ordnungsgemäßen, treuhänderischen und verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern. Sie wird auch weiterhin die Satzung mit den Grundsätzen nebst Anlagen und die Selbstverpflichtung des Deutschen Spendenrates beachten und einhalten.

Die Mitgliedsorganisation ist berechtigt für den Zeitraum von drei Jahren das abgebildete Spendenzertifikat zu führen. Das Spendenzertifikat behält seine Gültigkeit bis zur nächsten turnusgemäßen Entscheidung durch den Vorstand über die Neuvergabe.

Berlin, 30.5.2017

Wolfgang Stückemann
Vorstandsvorsitzender

Ulrich Pohl
stellv. Vorstandsvorsitzender

Willi Haas
Schatzmeister im Vorstand

Deutscher Spendenrat e.V.
Die gute Tat im Blick

Gehaltstrukturen des bmt 2016

90 % unserer Mitarbeiter arbeiten für Löhne, die am Mindestlohn in Deutschland liegen. Aus diesem Grunde haben wir am 01.07.2013 die Löhne aller Mitarbeiter unter 1.800 € brutto um 100 € angehoben. Eine weitere Anhebung war aber aufgrund der Einführung des Mindestlohnes unumgänglich. Im Folgenden finden Sie eine kurze Aufstellung über das Gehaltsgefüge in unserem Verein. Bedenken Sie hierbei bitte auch, dass alle Mitarbeiter über die bezahlte Arbeitszeit hinaus noch sehr stark ehrenamtlich engagiert sind. Ab 2017 müssen aufgrund der Mindestlohnerhöhung die Gehälter der Geringverdiener auf 1.600 € brutto erhöht werden.

Zu den durchschnittlich 150 bezahlten Mitarbeitern kommen noch durchschnittlich 1.200 ehrenamtliche Helfer, die uns hauptsächlich bei der praktischen Arbeit in unseren Tierheimen unterstützen und einen enorm wichtigen Beitrag für den Erhalt unserer Tierheime erbringen.

Gehaltsgefüge

Tierpfleger Vollzeit	1.500–1.800 € brutto
Tierheimleitung	1.800–2.800 € brutto
Verwaltung/Spendenbetreuung	1.800–2.800 € brutto

Die 5 höchsten Jahresgesamtbezüge 2016

Bezeichnung der Stelle	Stellenumfang	Jahresgesamtbezüge
Tierarzt	100	45.500,00
Wissenschaftlicher MA	100	42.900,00
Verwaltung/Spendenbetreuung	100	36.400,00
Tierheimleitung	100	36.400,00
Tierheimleitung	100	35.100,00

bmt

bund gegen missbrauch der tiere e.V.

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2016

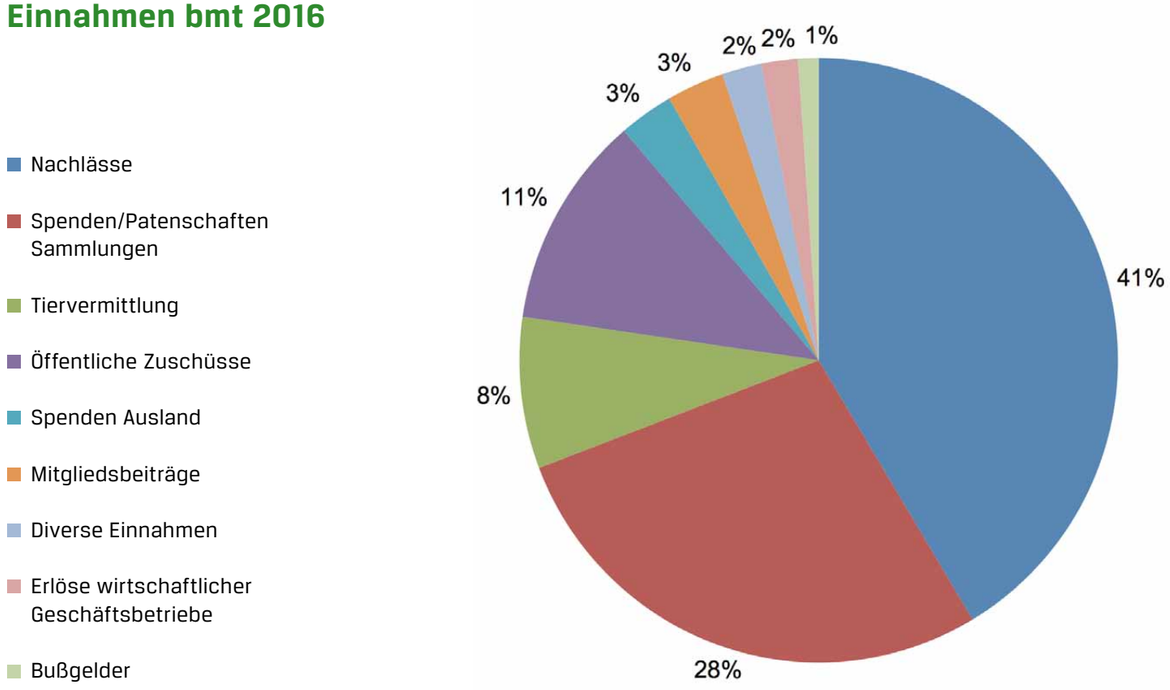
Einnahmen (in Euro)	2016	2015	Veränderung
Mitgliedsbeiträge	218.047,26	217.371,59	675,67
Allgemeine Spenden	1.373.917,07	1.385.834,62	-11.917,55
Zweckgebundene Spenden	562.334,67	467.065,15	95.269,52
Spenden Ausland	208.087,33	221.087,79	-13.000,46
Erlöse aus Sammlungen	18.133,45	28.444,55	-10.311,10
Öffentliche Zuschüsse	802.319,66	511.721,45	290.598,21
Nachlässe	2.910.791,24	2.924.433,44	-13.642,20
Kostenerstattung aus Tiervermittlung	569.621,35	509.140,11	60.481,24
Kapitalerträge	45.916,99	33.674,72	12.242,27
Grundbesitzerträge	64.593,80	66.254,44	-1.660,64
Diverse Einnahmen	37.864,27	11.710,57	26.153,70
Bußgelder	77.450,00	45.985,00	31.465,00
Erlöse wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe	139.503,77	113.189,47	26.314,30
Erlöse Anlagenverkäufe	1.800,00	1.800,00	0,00
Summe Einnahmen	**7.030.380,86**	**6.537.712,90**	**492.667,96**

Ausgaben (in Euro)	2016	2015	Veränderung
Tierheimpersonalkosten	2.293.290,75	2.012.106,60	281.184,15
Allgemeine Personalkosten	434.225,60	458.714,85	-24.489,25
Betriebskosten	95.127,18	54.157,45	40.969,73
Instandhaltung	513.944,00	339.312,22	174.631,78
Abschreibungen	344.856,07	311.448,45	33.407,62
Tierarztkosten	691.836,08	697.845,84	-6.009,76
Tierfutter/Pflege	368.887,60	372.952,15	-4.064,55
Energie- & Abfall-Kosten	241.787,34	208.300,68	33.486,66
RDT-Kosten	135.777,28	177.848,95	-42.071,67
Öffentlichkeitsarbeit	89.850,52	90.976,62	-1.126,10
KFZ-Kosten	68.230,86	59.419,31	8.811,55
Versicherungen	54.583,58	48.872,93	5.710,65
Rechts-/Beratungskosten	29.437,97	38.336,81	-8.898,84
Buchhaltungskosten	112.823,94	128.143,94	-15.320,00
Ausgaben Auslandstierschutz	314.385,13	428.141,67	-113.756,54
Nachlasskosten	252.265,02	367.577,79	-115.312,77
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	62.263,42	24.452,11	37.811,31
Gewerbesteuer/Körpers.-Steuer	116.08,92	12.419,39	-810,47
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	2,60	22,00	-19,40
Miete/Pacht	83.120,43	87.119,57	-3.999,14
Grundstücksaufwendungen	700.69,16	89.096,08	-19.026,92
EDV Kosten	102.394,67	99.038,90	3.355,77
Sonstige Kosten	218.474,89	190.979,89	27.495,00
Summe Ausgaben	**6.589.243,01**	**6.297.284,20**	**291.958,81**

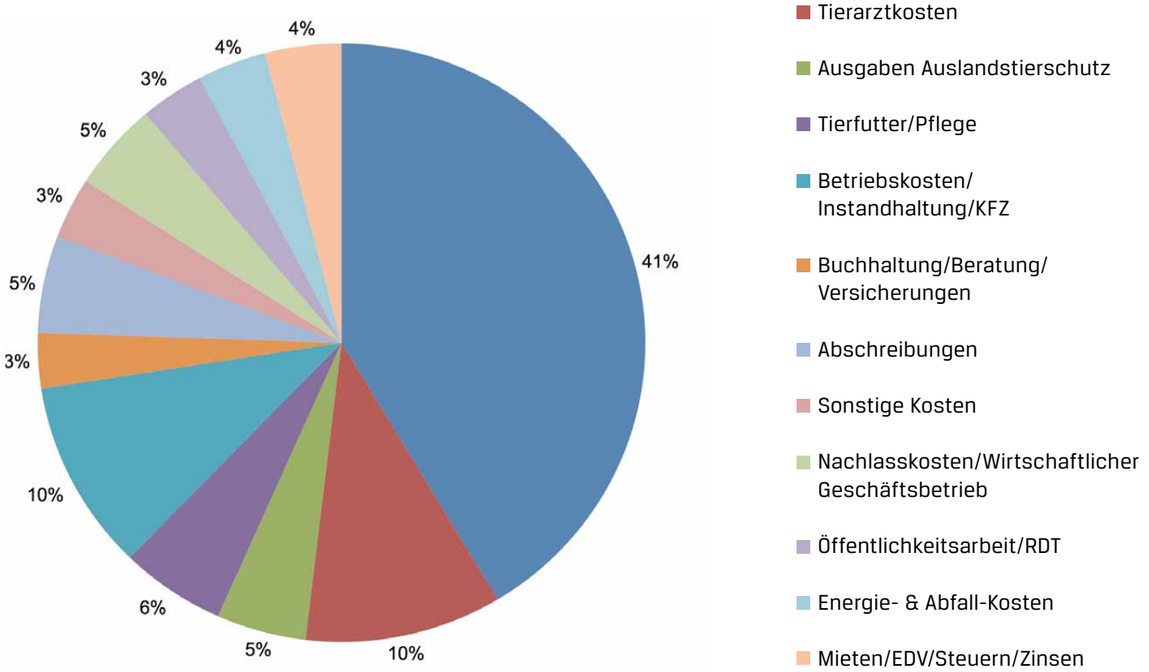
Vereinsergebnis (in Euro)	**441.137,85**	**240.332,70**	**200.805,15**
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	930.495,84	1.114.987,88	
Einstellungen in freie Ergebnisrücklagen	365.207,62	424.824,74	
Ergebnisvortrag	1.006.426,07	930.495,84	
Barvermögen	**5.835.377,35**	**5.632.756,36**	**202.620,99**

XV. Finanzbericht

Einnahmen bmt 2016



Ausgaben bmt 2016



Bund gegen Missbraucht der Tiere e.V., Köln

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V. Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV **Geschäftsjahr 2016**

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten / Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäfts-betrieb
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten						
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlich-keitsarbeit	Zwischen-summe ideeller Bereich	Geschäfts-führung / Verwaltung	Spenden-werbung	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten	Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung)	**Summe satzungs-mäßige Tätigkeiten**	Vermögens-verwaltung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	**EUR**	EUR	EUR
1.	Spenden und ähnliche Erträge	**5.382.901,02**	5.382.901,02		5.382.901,02			0,00		**5.382.901,02**		
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	218.047,26	218.047,26		218.047,26			0,00		**218.047,26**		
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	**1.511.444,78**			0,00			0,00	1.371.941,01	**1.371.941,01**		139.503,77
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
4.	Aktivierte Eigenleistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
6.	Sonstige betriebliche Erträge	**70.324,41**			0,00			0,00	3.930,61	**3.930,61**	66.393,80	
	Zwischensumme Erträge	**6.964.670,21**	5.382.901,02	0,00	5.382.901,02	0,00	0,00	0,00	1.375.871,62	**6.758.772,64**	66.393,80	139.503,77
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	**- 593.481,07**	- 446.836,21	- 146.644,86	- 593.481,07			0,00		**- 593.481,07**		
8.	Materialaufwand	**- 62.263,42**			0,00			0,00		**0,00**		- 62.263,42
9.	Personalaufwand	**- 2.727.516,35**	- 303.957,92		- 303.957,92	- 130.267,68		- 130.267,68	- 2.293.290,75	**- 2.727.516,35**		
	Zwischensumme Aufwendungen	**- 3.383.260,84**	- 750.794,13	- 146.644,86	- 897.438,99	- 130.267,68	0,00	- 130.267,68	- 2.293.290,75	**- 3.320.997,42**	0,00	- 62.263,42
10.	**Zwischenergebnis 1**	**+ 3.581.409,37**	**+ 4.632.106,89**	**- 146.644,86**	**+ 4.485.462,03**	**- 130.267,68**	**0,00**	**- 130.267,68**	**- 917.419,13**	**+ 3.437.775,22**	**+ 66.393,80**	**+ 77.240,35**
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**- 386.368,69**	- 29.058,83		- 29.058,83	- 12.453,79		- 12.453,79	- 344.856,07	**- 386.368,69**		
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	**- 2.788.445,30**	- 353.844,93		- 353.844,93	- 151.647,83		- 151.647,83	- 2.268.930,51	**- 2.774.423,27**	- 14.022,03	
16.	**Zwischenergebnis 2**	**+ 406.595,38**	**+ 4.249.203,12**	**- 146.644,86**	**+ 4.102.558,26**	**- 294.369,29**	**0,00**	**- 294.369,29**	**- 3.531.205,71**	**+ 276.983,26**	**+ 52.371,77**	**+ 77.240,35**

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten / Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäfts-betrieb
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten						
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlich-keitsarbeit	Zwischen-summe ideeller Bereich	Geschäfts-führung / Verwaltung	Spenden-werbung	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten	Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung)	**Summe satzungs-mäßige Tätigkeiten**	Vermögens-verwaltung	
17.	Erträge aus Beteiligungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
18.	Erträge aus anderen Wert-papieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**46.153,99**			0,00			0,00		**0,00**	45.916,99	237,00
20.	Abschreibungen auf Finanz-anlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**- 2,60**			0,00			0,00	- 2,60	**- 2,60**		
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 11.608,92		0,00	0,00			0,00		**0,00**		- 11.608,92
23.	**Ergebnis nach Steuern**	**+ 441.137,85**	**+ 4.249.203,12**	**- 146.644,86**	**+ 4.102.558,26**	**- 294.369,29**	**0,00**	**- 294.369,29**	**- 3.531.208,31**	**+ 276.980,66**	**+ 98.288,76**	**+ 65.868,43**
24.	Sonstige Steuern	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
25.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**+ 441.137,85**	**+ 4.249.203,12**	**- 146.644,86**	**+ 4.102.558,26**	**- 294.369,29**	**0,00**	**- 294.369,29**	**- 3.531.208,31**	**+ 276.980,66**	**+ 98.288,76**	**+ 65.868,43**
	Erträge gesamt (EUR)	**7.010.824,20**	5.382.901,02	0,00	**5.382.901,02**	0,00	0,00	**0,00**	1.375.871,62	**6.758.772,64**	112.310,79	139.740,77
	Erträge (%)	100,00%	76,78%	0,00%	**76,78%**	0,00%	0,00%	**0,00%**	19,62%	96,40%	1,60%	1,99%
	Aufwendungen gesamt (EUR)	**- 6.569.686,35**	- 1.133.697,90	- 146.644,86	**- 1.280.342,76**	- 294.369,29	0,00	**- 294.369,29**	- 4.907.079,93	**- 6.481.791,98**	- 14.022,03	- 73.872,34
	Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	17,26%	2,23%	**19,49%**	4,48%	0,00%	**4,48%**	74,69%	98,66%	0,21%	1,12%

XV. Finanzbericht

XV. Finanzbericht

Bund gegen Missbraucht der Tiere e.V., Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.157,00	1.716,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	707.488,77		631.176,77
Gebäude	5.535.590,00		5.050.591,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Fahrzeuge, Transportmittel	137.749,00		134.993,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	354.262,50		279.987,50
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.500,00		0,00
		6.757.590,27	6.096.748,27
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00		4.075,16
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.874,32		9.799,16
3. Sonstige Ausleihungen	27.919,83		27.919,83
		41.794,15	41.794,15
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände		729.528,35	1.182.147,51
II. Kasse, Bank		5.835.377,35	5.632.756,36
Übertrag		13.369.447,12	12.955.162,29

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Vereinskapital			
1. Vereinskapital § 62 Abs. 3 AO		10.012.960,25	10.012.960,25
II. Gewinnrücklagen			
1. Freie Gewinnrücklagen		1.894.958,93	1.529.751,31
III. Ergebnisvorträge			
1. Ergebnisvorträge allgemein		1.006.426,07	930.495,84
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	50,30		1.953,28
2. sonstige Rückstellungen	178.875,45		167.772,00
		178.925,75	169.725,28
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Sonstige Verbindlichkeiten		237.244,20	273.917,35
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		58.431,21	58.511,21
Übertrag		13.388.946,41	12.975.361,24

XV. Finanzbericht

Bund gegen Missbraucht der Tiere e.V., Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		13.369.447,12	12.955.162,29
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN		19.499,29	20.198,95
		13.388.946,41	12.975.361,24

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		13.388.946,41	12.975.361,24
		13.388.946,41	12.975.361,24

BESTÄTIGUNGSVERMERKS DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Köln:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Bundes gegen Missbrauch der Tiere e.V., Köln, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins

Mainz, den 14. September 2017

Erben Bracht Noje-Knollmann
Partnerschaft mbB | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Bracht
Wirtschaftsprüfer

Deutscher Spendenrat e.V.

ANLAGE 3

Prüfungskatalog für Kassenprüfer/ Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.

Anwendung des Prüfungskatalogs

Das Leitungsgremium der gemeinnützigen Organisation hat erklärt, die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. nebst Anlagen zu befolgen. Dies erfordert neben der üblichen Prüfung des Jahresabschlusses auch eine erweiterte Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. Dieser Teil der Prüfung wird durch den folgenden Prüfungskatalog objektiviert und typisiert.

Die Fragen orientieren sich an dem Verein als typische Rechts- und Organisationsform. Sie sind für andere gemeinnützige Organisationsformen unter Beachtung gängiger Festlegungen für die unterschiedlichen Größenordnungen angepasst zu übertragen.

Im Interesse der Information der Adressaten der Berichterstattung (Aufsichtsgremium, Spender, Finanzverwaltung, Kreditinstitute, interessierte Öffentlichkeit, Stiftungsaufsicht etc.) ist über das Ergebnis dieser Prüfung in einem gesonderten Abschnitt des Prüfungsberichtes schriftlich zu berichten. Dabei ist darauf einzugehen, ob und wieweit Vorjahresbeanstandungen Rechnung getragen wurde. Der besondere Abschnitt im Rahmen der Beurteilung aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages an Kassenprüfer/ Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer könnte z.B. wie folgt lauten:

„Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach unserer Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung der [Name Organisation/Einrichtung] betrifft, erkennen lassen.“

Falls eine Frage des nachfolgenden Katalogs für die geprüfte Organisation nicht einschlägig ist, ist dies bei den Antworten anzugeben und schriftlich zu begründen.

		Ja	Nein
I.	**Prüfungskreis: Strukturen**		
1.	Bestehen gesellschaftsrechtliche Verflechtungen der Organisation mit anderen Strukturen, die den ideellen Zweck beeinträchtigen?	☐	☒
2.	Bestehen Zwangsverknüpfungen der Mitgliedschaft mit nicht satzungsgemäßen Nebenleistungen Dritter?	☐	☒

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: Mai 2017)

Anhang I

		Ja	Nein
3.	Haben hauptamtliche Führungspersonen und Mitglieder des Leitungsgremiums, welche gleichzeitig Mitglieder der gemeinnützigen Organisation sind, ein relevantes Stimmrecht in der Mitglieder-/Delegiertenversammlung?	☐	☒
4.	Ist eine Personalunion zwischen Mitgliedern des Leitungsgremiums und des Aufsichtsgremiums ausgeschlossen bzw. aufgrund des Stimmverhältnisses im Aufsichtsgremium irrelevant?	☒	☐
5.	Verfügt die Organisation		
	a) über eine klare Geschäftsordnung, verbindliche Vollmachten- und Kompetenzregelungen sowie	☒	☐
	b) ein zielgerichtetes Planungs- und Kontrollwesen?	☒	☐
II.	**Prüfungskreis: Information, Berichtswesen**		
1.	Sind die wesentlichen Informationen zur Organisation (siehe Grundsätze) aktuell im Internet einsehbar oder als Printmedium jederzeit auf Abruf verfügbar?	☒	☐
2.	Erfolgt eine zeitgerechte Veröffentlichung des Geschäftsberichtes (30. September des Folgejahres; bei vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahr erfolgt die Veröffentlichung spätestens neun Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres)?	☒	☐
3.	Sind die Inhalte und Darstellungen des Geschäfts-/Jahresberichts zu den in diesem Prüfkatalog genannten Fragen und die Inhalte des Jahresabschlusses		
	a) vollständig,	☒	☐
	b) schlüssig und nachvollziehbar?	☒	☐
4.	Sofern der Geschäfts-/Jahresbericht zum Zeitpunkt der Überprüfung des Jahresabschlusses noch nicht vorliegt, sind folgende Fragen zu beantworten:		
	a) Liegt ein aktueller Registerauszug vor?	☐	☐
	b) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 6 a-d der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? Folgende Abweichungen sind festzuhalten:.....	☐	☐
	c) Ist die Maßgabe zu Provisionen in Ziffer 7 c 2. HS der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? Folgende Abweichungen sind festzuhalten:.....	☐	☐
	d) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 9a und 9c der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? Folgende Abweichungen sind festzuhalten:.....	☐	☐

Ort/Datum

Mainz, 14.9.2017

Unterschrift/Stempel (Kassenprüfer/Steuerberater/Wirtschaftsprüfer)

Erben • Bracht • Noje-Knollmann
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Kaiserstraße 3 55116 Mainz
Tel.: [illegible]
www.ebn-partnerschaft.de

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: Mai 2017)

Geschäftsstelle Norden

Nordbuscherweg 17, 26553 Dornum
Tel. 04933 / 99 28 24
bmt-norden@t-online.de

Tierheim Hage
Hagermarscher Straße 11
26524 Hage, Tel. 04938 / 425
tierheim-hage@t-online.de
IBAN: DE51 2836 1592 6302 0203 00
BIC: GENODEF1MAR
www.tierheim-hage.de

GSt & TH Arche Noah

Rodendamm 10, 28816 Stuhr/Brinkum
GSt.: Tel. 0152 / 33 51 32 16
Tierheim: Tel. 0421 / 89 01 71
th-arche-noah@bmt-tierschutz.de
IBAN: DE44 2915 1700 1130 0029 57
BIC: BRLADE21SYK
www.tierheim-arche-noah.de

AG Issum

AG Pferdefreunde und Hundevermittlung Issum
Drosselweg 15, 47661 Issum
Tel. 02835 / 44 46 -97
bmtnrwev@t-online.de
IBAN: DE49 3545 0000 1115 0020 63
BIC: WELADED1MOR
www.bmt-issum.de

GSt & TH Köln-Dellbrück

Iddelsfelder Hardt, 51069 Köln
Tel. 0221 / 68 49 26
tierheim-dellbrueck@gmx.de
IBAN: DE89 3716 0087 3806 4700 06
BIC: GENODED1CGN
www.tierheim-koeln-dellbrueck.de

Tierheim Bergheim

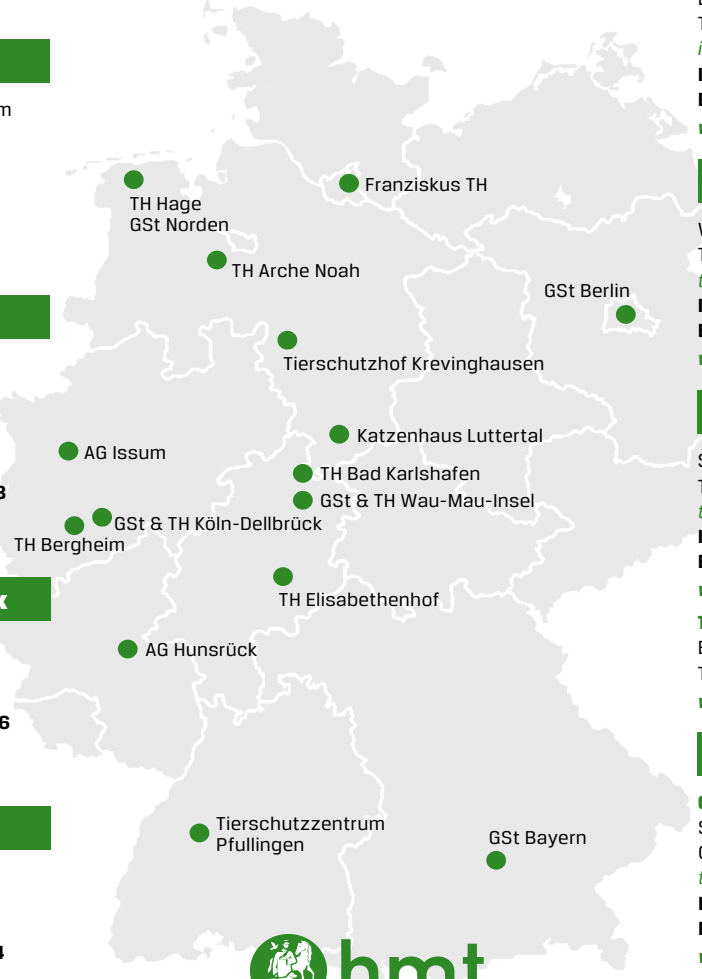
Am Kreuzweg 2, 50129 Bergheim
Tel. 02271 / 48 241 -24
tierheim-bergheim@gmx.de
IBAN: DE67 3716 0087 3806 4700 14
BIC: GENODED1CGN
www.tierheim-bergheim.de

Tierschutzzentrum Pfullingen

Gönninger Straße 201, 72793 Pfullingen
GSt: Tel. 07121 / 82 01 70
tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de
Tierheim: Tel. 07121 / 82 01 720
IBAN: DE31 6405 0000 0000 7578 89
BIC: SOLADES1REU
www.bmt-tierschutzzentrum.de

Franziskus Tierheim

Geschäftsstelle Hamburg
Lokstedter Grenzstraße 7, 22527 Hamburg
GSt.: Tel. 040 / 55 49 28 34
bgdmt@t-online.de
Tierheim: Tel. 040 / 55 49 28 37
info@franziskustierheim.de
IBAN: DE65 2005 0550 1049 2207 99
BIC: HASPDEHHXXX
www.franziskustierheim.de



bmt
bund gegen missbrauch der tiere e.v.

Geschäftsstelle Bayern

Viktor-Scheffel-Straße 15, 80803 München
Tel. 089 / 38 39 52 13
lv-bayern@bmt-tierschutz.de
IBAN: DE85 7001 0080 0014 2208 02
BIC: PBNKDEFFXXX
www.bmt-bayern.de

Geschäftsstelle Berlin

Schulzendorfer Str. 87, 13467 Berlin
GSt.: Tel. 0176 / 20 99 88 30
gst-berlin@bmt-tierschutz.de
IBAN: DE84 1001 0010 0009 6031 07
BIC: PBNKDEFFXXX
www.tierschutz-bmt-berlin.de

Katzenhaus Luttertal

Luttertal 79, 37075 Göttingen
Tel. 0551 / 22 832
info@katzenhaus-luttertal.de
IBAN: DE37 2501 0030 0073 2223 06
BIC: PBNKDEFFXXX
www.katzenhaus-luttertal.de

Tierheim Bad Karlshafen

Wiesenfeld 4, 34385 Bad Karlshafen
Tel. 05672 / 92 16 39
tierheim-bad-karlshafen@bmt-tierschutz.de
IBAN: DE35 5001 0060 0171 7556 08
BIC: PBNKDEFF
www.tierheim-bad-karlshafen.de

GSt & TH Wau-Mau-Insel

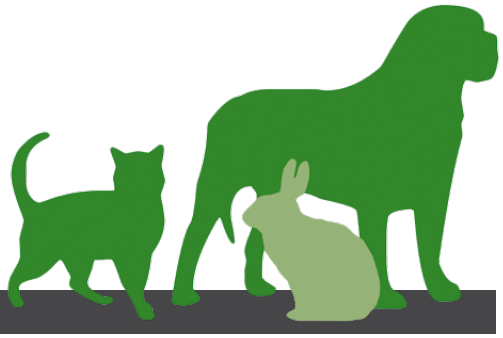
Schenkebier Stanne 20, 34128 Kassel
Tel. 0561 / 86 15 680
tierheim@wau-mau-insel.de
IBAN: DE19 5205 0353 0000 0707 00
BIC: HELADEF1KAS
www.wau-mau-insel.de

Tierschutzhof Krevinghausen
Bad Essener Str. 39, 49143 Bissendorf
Tel. 05402 / 97 90 961
www.bmt-tierschutzhof.de

Tierheim Elisabethenhof

Geschäftsstelle Hessen
Siedlerstraße 2, 61203 Reichelsheim
GSt. & Tierheim: Tel. 06035 / 96 110
th-elisabethenhof@bmt-tierschutz.de
IIBAN: DE10 5005 0201 0000 0059 75
BIC : HELADEF1822
www.tierheim-elisabethenhof.de

AG Hundevermittlung Hunsrück
Tel. 06764 / 15 02



bmt Vorstand

Vorsitzender
Karsten Plücker
Tierheim Wau-Mau-Insel
Schenkebier Stanne 20
34128 Kassel
Tel. 0561 / 86 15 680
Fax 0561 / 86 15 681

Stellv. Vorsitzender
Frank Weber
Franziskus Tierheim
Lokstedter Grenzstraße 7
22527 Hamburg
Tel. 040 / 55 49 28 34
Fax 040 / 55 49 28 32

Weitere Vorstandsmitglieder
Karin Stumpf
Am Heiligenhäuschen 2
50859 Köln
Tel. 0221 / 95 05 155
Fax 0221 / 95 05 157

Dr. Uwe Wagner
Mittnachtstraße 15
72760 Reutlingen
Tel. 07121 / 37 26 60

Der bmt im Netz
Besuchen Sie uns im **Internet:**
www.bmt-tierschutz.de
www.bmt-auslandstierschutz.de
www.bmt-kindertierschutz.de
Unsere **facebook-Seite:**
www.facebook.com/bmt.tierschutz

© boreala/Shutterstock.com